
Binnenschiffs- und Seefunkdienst

Fragenkatalog zu Technik und
Sonderbestimmungen

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Sektion III, Gruppe Telekom-Post

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

www.bmvit.gv.at/telekommunikation

Wien, Dezember 2011, Version 1.0

Inhalt

Zum Fragebogen	3
Eingeschränktes UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst (EFZ-Binnen-UKW)	4
UKW-Betriebszeugnis II (SRC)	8
Allgemeines Betriebszeugnis II (LRC)	13
Ergänzungsprüfung vom UKW Betriebszeugnis II (SRC) auf das Allgemeine Betriebszeugnis II (LRC)	21
Ergänzungsprüfung vom Allgemeinen Sprechfunkzeugnis für den beweglichen Seefunkdienst (AFZ) auf das UKW-Betriebszeugnis II (SRC)	26
Ergänzungsprüfung vom Allgemeinen Sprechfunkzeugnis für den beweglichen Seefunkdienst (AFZ) auf das Allgemeine Betriebszeugnis II (LRC)	28
Ergänzungsprüfung vom Eingeschränkten UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst (EFZ-Binnen-UKW) auf das UKW-Betriebszeugnis II (SRC)	34

Zum Fragebogen

In diesem Katalog werden zum leichteren Überblick über den Prüfungsumfang die Fragen für das Eingeschränkte UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst, das UKW-Betriebszeugnis II (SRC) und das Allgemeine Betriebszeugnis II (LRC) inklusive Ergänzungsprüfungen zusammengefasst.

Dieser wurde unter Berücksichtigung der einschlägigen internationalen Vorschriften (VO Funk), welche auf der Weltfunkkonferenz 2007 geändert wurden, sowie der Vorgaben der CEPT überarbeitet.

Die Prüfung selbst gliedert sich in einen praktischen und in einen schriftlichen Teil.

Im ersten Teil ist ein Funkspruch abzusetzen. Nach einem Übungsversuch haben Sie zwei weitere Versuche, den Funkspruch vorschriftsmäßig abzusetzen. Ungeachtet dessen, können im Verlauf des praktischen Teils der Prüfung zusätzlich mündliche Fragen zum grundlegenden Verständnis vom GMDSS und dem Binnenschiffsfahrtfunk gestellt werden.

Bei der Funkerprüfung zum Erwerb eines Zeugnisses, das zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem GMDSS berechtigt, haben Sie zusätzlich noch einen englischen Text ins Deutsche und einen deutschen Text ins Englische zu übersetzen.

Der zweite Teil der Prüfung umfasst folgende Gegenstände: Rechtliche Bestimmungen, Technische Kenntnisse, Sonderbestimmungen, die im Multiple-Choice-Prüfungsverfahren geprüft werden.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, dass allfällige Änderungen von Fragen im Zuge neuer Erkenntnisse, Änderung der maßgeblichen Vorschriften, aufgrund der praktischen Erfahrungen bei den Prüfungen sowie aus anderen wichtigen Gründen erst bei einer Neuauflage des Fragenkatalogs berücksichtigt werden können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Prüfung!

Eingeschränktes UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst (EFZ-Binnen-UKW)

Technische Kenntnisse

1. Welche maximale Sendeleistung darf eine fest eingebaute UKW-Bordfunkanlage haben?
2. Was versteht man unter Duplex-Betrieb?
3. Was versteht man unter Kapazität eines Akkumulators?
4. Wie hört sich eine Störung an, die durch Überlagerung einer anderen Funksendeanlage entsteht?
5. Womit wird eine Aussendung bezeichnet?
6. Welche Informationen liefert das GPS-System?
7. Was versteht man unter Dual-Watch?
8. Welche Besonderheiten weisen Binnenschiffsfunkgeräte auf?
9. Auf welchen minimalen Wert muss die Sendeleistung einer UKW-Bordfunkanlage reduzierbar sein?
10. In welchen Verkehrskreisen wird im Binnenschiffahrtfunk die Betriebsart Simplex angewendet?
11. Wie erfolgt die Ausbreitung grundsätzlich auf Frequenzen über 30 MHz (UKW, UHF, SHF)?
12. Was ist vor Beginn einer Aussendung zu tun?
13. Womit werden die grundsätzlichen Merkmale einer Aussendung beschrieben?
14. Dürfen alle UKW-Frequenzen des Seefunkdienstes im Binnenschiffahrtfunk auf der österreichischen Donau verwendet werden?
15. Welche Sendeleistung darf auf der Donau im Verkehrskreis Schiff-Schiff maximal verwendet werden?
16. Darf Dual-Watch im Binnenschiffahrtfunk auf der österreichischen Donau verwendet werden?
17. Wozu dient der Squelch bei UKW-Funkanlagen?
18. Für welche Verkehrskreise wird im Binnenschiffahrtfunk die Betriebsart Duplex angewendet?
19. Durch welchen physikalischen Effekt kann auch eine den optischen Sichtbarkeitsbereich übersteigende Ausbreitung im UKW-Bereich erfolgen?
20. Was versteht man unter Kanalabstand?
21. Was bedeutet die Abkürzung F3E?
22. Auf welchem Kanal sollte ein Schiff in Not auf der österreichischen Donau die Schifffahrt informieren?
23. Darf der Kanal 70 für den Sprechfunkverkehr zwischen Schiffen verwendet werden?
24. Wie wird der Ladezustand eines Akkumulators festgestellt?
25. Welche Arten von Antennen werden im UKW-Sprechfunk verwendet?
26. Was versteht man unter ATIS?
27. Wodurch wird die Reichweite einer UKW- Aussendung beeinträchtigt?
28. Was versteht man unter Bandbreite einer Aussendung?
29. Was bedeutet die Abkürzung 16kOG3E?
30. Für welchen Zweck werden die UKW-Kanäle 15 und 17 in der Binnenschiffahrt verwendet?
31. Warum sind beim Funkverkehr mit einer Schleuse andere Schiffe, die auch diesen Kanal benützen, nicht zu hören?
32. In welchem Frequenzbereich arbeiten Radaranlagen auf Schiffen?
33. Welchen Einfluss hat der Ort der Aufstellung der Antennen an Bord?
34. Welche Informationen enthält der ATIS Kode?
35. Wie hört sich eine Störung an, die durch elektrische Maschinen und Einrichtungen verursacht wird?
36. Was versteht man unter zugeteilter Frequenz?
37. Welcher UKW-Kanal ist in Österreich auf der Donau für den Verkehrsbereich Schiff – Schiff zu verwenden?
38. In welchem Frequenzbereich wird der Binnenschiffahrtfunk in Österreich abgewickelt?
39. Was bedeutet die Abkürzung F3E?
40. Was versteht man unter Simplex-Betrieb?
41. Welche Stromversorgung an Bord wird während der Fahrt nicht verwendet?
42. Wie hören sich atmosphärische Störungen an?
43. Wo ist die Benützung der Frequenzen bzw. Kanäle für den Funkbetrieb auf österreichischen Wasserstraßen geregelt?
44. Nach welchem Prinzip arbeiten Radaranlagen?
45. Welchen Wert darf die Sendeleistung einer UKW-Schiffsfunkanlage nicht überschreiten?

46. Welche UKW-Kanäle dürfen im Binnenschiffahrtfunk für Funkverbindungen innerhalb eines Schiffsverbandes benutzt werden?
47. Darf der Kanal 70 für den Sprechfunkverkehr zwischen Schiffen verwendet werden?
48. Wie wird eine Aussendung bezeichnet?
49. In welchem Frequenzbereich wird der Binnenschiffsfunk abgewickelt?
50. Welcher UKW-Kanal ist für Notfall, Sicherheit und Anruf auf Wasserstraßen in Österreich zu verwenden?
51. Welcher UKW-Kanal ist von Schiff zu Schiff zu verwenden?
52. Für welche Zwecke werden die UKW-Kanäle 15 und 17 in der Binnenschiffahrt verwendet?
53. Welchen Wert darf die Sendeleistung einer UKW-Sprechfunkanlage an Bord eines Binnenschiffes nicht überschreiten?
54. Welche Sendeleistung darf im Binnenschiffsfunk für Funkverbindungen von Schiff zu Schiff maximal verwendet werden?
55. Auf welchen Wert muss die Sendeleistung einer UKW-Sprechfunkanlage an Bord eines Binnenschiffes mindestens herabgesetzt werden können?
56. Darf Dual-Watch im Binnenschiffsfunk im Gebiet der Rheinanliegerstaaten verwendet werden?

Sonderbestimmungen

1. Welcher Funkverkehr hat unbedingten Vorrang?
2. Wer an Bord eines Schiffes darf das Aussenden einer Notmeldung anordnen?
3. Womit wird die Notmeldung eingeleitet?
4. Womit wird ein Notverkehr eingeleitet?
5. Woraus besteht das Notzeichen im Sprechfunk?
6. Was zeigt das Notzeichen im Sprechfunk an?
7. Wie oft wird im Notanruf das Wort MAYDAY gesprochen?
8. Wie oft wird im Notanruf der Name des in Not befindlichen Schiffes genannt?
9. Ist die Form der Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung festgelegt?
10. Was folgt in der Notmeldung auf den Namen oder der sonstigen Kennung der Funkstelle in Not?
11. Wird die Notmeldung mit einem besonderen Zeichen eingeleitet?
12. Auf welchem UKW-Kanal wird die Notmeldung ausgesendet?
13. Ist für die Abfassung der Notmeldung eine bestimmte Reihenfolge festgelegt?
14. Darf eine Notmeldung auf der Notfrequenz wiederholt werden?
15. Wann wird eine Notmeldung wiederholt?
16. Darf eine Schiffsfunkstelle, die selbst nicht in Not ist, für ein anderes in Not befindliches Schiff eine Notmeldung aussenden?
17. Mit welchen Worten beginnt der Notanruf einer Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet?
18. Muss eine Schiffsfunkstelle, die im Verkehrskreis Schiff-Schiff eine Notmeldung einer zweifellos in ihrer Nähe befindlichen anderen Schiffsfunkstelle empfangen hat, den Empfang der Notmeldung bestätigen?
19. Muss eine Schiffsfunkstelle, die im Verkehrskreis Schiff-Schiff eine Notmeldung einer zweifellos weit entfernten Schiffsfunkstelle empfangen hat, den Empfang der Notmeldung bestätigen?
20. Wird die Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung im Sprechfunk mit MAYDAY eingeleitet?
21. Wird vor einem Anruf im Notverkehr das Notzeichen MAYDAY ausgesendet?
22. Wann wird „SILENCE MAYDAY“ ausgesendet?
23. Was besagt eine Meldung, die mit „SILENCE FINI“ endet?
24. Durch welche Meldung werden die Funkstellen davon unterrichtet, dass der Notverkehr beendet ist?
25. Wer fordert in einem Notfall eine störende Funkstelle mit den Worten „SILENCE MAYDAY“ zur Einhaltung der Funkstille auf?
26. Mit welchen Worten wird eine Meldung abgeschlossen, die ein vollständiges Beenden des Notverkehrs beinhaltet?
27. Dürfen Funkstellen während eines Notverkehrs, an dem sie nicht teilnehmen, auf den Frequenzen, auf denen der Notverkehr stattfindet, senden?
28. Welche Meldungen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen während eines laufenden Notverkehrs auf den Frequenzen, auf denen der Notverkehr stattfindet, angekündigt werden?
29. Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?
30. An wen dürfen Dringlichkeitsmeldungen gerichtet werden?
31. Muss eine Dringlichkeitsmeldung „An alle Funkstellen“ widerrufen werden?

32. Darf eine Dringlichkeitsmeldung auf der Notfrequenz angekündigt werden, wenn diese durch Notverkehr belegt ist?
33. Wie lange muss mindestens nach dem Empfang eines Dringlichkeitszeichens die betreffende Frequenz abgehört werden?
34. Welche Meldung wird mit „SECURITE“ angekündigt?
35. Woraus besteht das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?
36. Wie lange muss die betreffende Frequenz nach dem Empfang eines Sicherheitszeichens abgehört werden?
37. Wann darf der Betrieb einer Schiffsfunkstelle, die nicht durchgehend arbeitet, eingestellt werden?
38. Welche Angaben hinsichtlich des Funkverkehrs in der Binnenschifffahrt müssen mindestens in das Schiffstagebuch eingetragen werden?
39. Wer erteilt das Rufzeichen für die Binnenschiffsfunkstelle?
40. Muss die Bewilligungsurkunde der Binnenschiffsfunkstelle auch auf einem Sportfahrzeug mitgeführt werden?
41. Wo muss die Bewilligungsurkunde aufbewahrt werden?
42. Welcher Dienstbehelf muss an Bord mitgeführt werden?
43. Muss das Funker-Zeugnis an Bord mitgeführt werden?
44. Wer darf den Betrieb einer Funkstelle in der Binnenschifffahrt unmittelbar beaufsichtigen?
45. In welchem Abstand darf ein nicht beantworteter Anruf wiederholt werden?
46. Welche Art von Funkstelle nennt sich „ISMAIL PORT“?
47. Wie oft sollen Sie beim Anruf zum Herstellen einer UKW-Verbindung im Binnenschiffsfunkdienst im Allgemeinen den Namen der gerufenen Funkstelle nennen?
48. Sie haben gehört, dass Sie gerufen wurden, konnten aber infolge von Störungen nicht verstehen, wer Sie gerufen hat. Wie verhalten Sie sich?
49. Was ist "öffentlicher Funkverkehr"?
50. Wie werden im Sprechfunk die Uferfunkstellen für den öffentlichen Nachrichtenaustausch gekennzeichnet?
51. In welcher internationalen Vorschrift ist der Frequenzbereich für Funkverbindungen im Binnenschiffsfunkdienst festgelegt?
52. Was ist vor dem Anruf auf einem Arbeitskanal zu beachten?
53. Wie verfahren Sie, wenn Sie eine Uferfunkstelle rufen wollen, deren Betriebskanal Sie nicht kennen?
54. Nennen Sie ein Beispiel einer Bezeichnung einer Uferfunkstelle.
55. Darf ein Schiff auch dann gerufen werden, wenn der Schiffsname nicht bekannt ist?
56. Auf welchem Kanal sollen Sie eine Uferfunkstelle rufen, die sowohl auf Kanal 10 als auch auf einem Arbeitskanal empfangsbereit ist?
57. Wer bestimmt bei einer Verbindung zwischen Schiffs- und Uferfunkstelle die zu benutzenden Frequenzen?
58. Was versteht man unter den Q-Gruppen?
59. Wo kann man allgemeine technische Mindestanforderungen für UKW-Schiffsfunkstellen nachlesen?
60. Welche Behörde in Österreich hat das Recht Funkanlagen an Bord von Binnenschiffen zu überprüfen?
61. Ist der Funker verpflichtet, sein Funkerzeugnis Prüfbeamten im Ausland auf Verlangen vorzuzeigen?
62. Ist bei Radarfahrt auf der Wasserstraße eine UKW-Sprechfunkanlage erforderlich?
63. Wo ist die Funkausrüstungspflicht für österreichische Binnenschiffe geregelt?
64. Welche nationale Vorschrift verpflichtet den österreichischen Schiffseigner unter bestimmten Voraussetzungen sein Binnenschiff mit einer UKW-Sprechfunkanlage auszurüsten?
65. Was kündigt das Dringlichkeitszeichen an?
66. Welche Meldungen dürfen in der Binnenschifffahrt auf der Frequenz 156,5 MHz (Kanal 10) übermittelt werden?
67. Welcher UKW-Kanal ist in der Binnenschifffahrt der Not-, Sicherheits- und Anrufkanal?
68. Welcher Kanal muss hinsichtlich der Hörbereitschaft von Fahrzeugen, die auf der österreichischen Donau fahren und mit einer UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet sind, empfangsbereit gehalten werden?
69. Darf das Sprechfunk-Notzeichen MAYDAY auch auf Wasserstraßen benutzt werden?
70. Wo sind die Bestimmungen für die praktische Funkverkehrsabwicklung in der Binnenschifffahrt enthalten?
71. Die Sicherheit der Schifffahrt auf einer Wasserstraße ist nicht mehr gegeben. Was wird in diesem Fall ausgesendet?
72. Was kündigt das Dringlichkeitszeichen an?

73. Wo können die für die praktische Abwicklung des Sprechfunks im Bereich der Rheinanliegerstaaten notwendigen Informationen nachgesehen werden?
74. Welcher Dienstbehelf für das Bedienen von Schiffsfunkstellen muss im Bereich der Rheinanliegerstaaten an Bord mitgeführt werden?
75. Wie lautet der Rufname der Revierzentrale Duisburg im Verkehrskreis "Nautische Information"?
76. Wie ist der Betrieb von UKW-Sprechfunkanlagen österreichischer Schiffe auf deutschen Binnenwasserstraßen geregelt?
77. Welche Stelle ist bei schwerer Gefahr auf deutschen Binnenschiffahrtsstraßen in jedem Fall anzurufen?
78. Wo mündet der Main-Donau-Kanal in die Donau?
79. Wo sind grundsätzliche Bestimmungen über die Betriebsverfahren enthalten?
80. Welche Vorschrift gilt in der Binnenschiffahrt während der Fahrt bei beschränkten Sichtverhältnissen?
81. Auf welchem Kanal sollte der Dringlichkeitsverkehr vorzugsweise abgewickelt werden?
82. Für welche Fahrzeuge gilt die Bestimmung „Die Sprechfunkanlagen müssen während der Fahrt ständig auf Kanal 10 und dem Kanal der nächsten über Funk erreichbaren Schleuse auf Empfang geschaltet sein“?
83. Welche Fahrzeuge dürfen bei normalen Sichtverhältnissen auf österreichischen Binnenwasserstraßen nur fahren, wenn sie mit einer betriebssicheren UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet sind?
84. Welche Meldungen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen während eines laufenden Notverkehrs auf den Frequenzen, auf denen der Notverkehr stattfindet, angekündigt werden?
85. Wie verfahren Sie, wenn Sie eine Uferfunkstelle rufen wollen, deren Betriebskanal Sie nicht kennen?
86. Welche Fahrzeuge dürfen auf der österreichischen Donau nur fahren, wenn sie mit zwei betriebssicheren UKW-Sprechfunkanlagen ausgerüstet sind?
87. Auf welchem Sprechkanal darf eine Notmeldung im Binnenschiffahrtfunk in Österreich ausgesendet werden?
88. Ist der Anweisung einer Uferfunkstelle z.B. die Sendeleistung zu vermindern nachzukommen?
89. Welchen UKW-Kanal müssen Kleinfahrzeuge bei Inbetriebnahme einer freiwillig an Bord mitgeführten Sprechfunkanlage während der Fahrt auf der österreichischen Donau außerhalb der Schleusenbereiche ständig auf Empfang geschaltet haben?
90. Welche Funkverbindungen zählen in der Binnenschiffahrt zum Verkehrskreis Nautische Information?
91. Die Schiffahrt auf der Wasserstraße ist durch dichten Nebel beeinträchtigt. Was wird in diesem Fall ausgesendet?
92. Welche Sprache soll im Funkverkehr auf Binnenwasserstraßen verwendet werden?
93. In welcher Dienstunterlage finden Sie die Betriebskanäle für Uferfunkstellen für Zwecke der Schiffahrt auf der Donau mit Angabe der Stromkilometer?
94. Welche Art von Funkdienst führt eine Uferfunkstelle durch, die in der Tabelle der Donaukommission mit „Ecluse Aschach“ bezeichnet ist?
95. Ist es im Binnenschiffahrtfunk auf der Donau erlaubt, Nachrichten privater Art von Schiff zu Schiff zu übermitteln?
96. Welche Nachrichten dürfen im Binnenschiffahrtfunk im Verkehrskreis Schiff-Hafen übermittelt werden?
97. Für welche Aussendungen dürfen die Kanäle 15 und 17 im Binnenschiffahrtfunk benutzt werden?
98. Was kündigt das Dringlichkeitszeichen an?
99. Die Sicherheit eines Schiffes auf einer Wasserstraße ist nicht mehr gegeben. Was wird in diesem Fall durch die Funkstelle des betroffenen Schiffes ausgesendet?
100. Welche Nachrichten dürfen im Binnenschiffahrtfunk im Verkehrskreis Schiff-Schiff übermittelt werden?
101. Welche Verpflichtung haben Motorfahrzeuge, ausgenommen Kleinfahrzeuge, auf dem österreichischen Donauabschnitt hinsichtlich der Benützung von Sprechfunkanlagen im Schleusenbereich?
102. Welche allgemeine Verpflichtung haben Motorfahrzeuge, ausgenommen Kleinfahrzeuge, auf dem österreichischen Donauabschnitt hinsichtlich der Benützung von Sprechfunkanlagen?
103. Wie ist der Betrieb von UKW-Sprechfunkanlagen österreichischer Schiffe auf deutschen Binnenwasserstraßen geregelt?
104. In welcher nationalen Vorschrift kann man nachlesen, ob eine Frequenz für den Schiffsfunkdienst auf österreichischen Wasserstraßen unter welchen Bedingungen benützt werden darf?

UKW-Betriebszeugnis II (SRC)

Technische Kenntnisse

1. Was ist unter Notverkehr zu verstehen?
2. Was ist unter Dringlichkeitsverkehr zu verstehen?
3. Was ist unter Sicherheitsverkehr zu verstehen?
4. Was ist unter „Öffentlicher Nachrichtenaustausch“ zu verstehen?
5. Was ist unter Hafenfunkdienst zu verstehen?
6. Was ist unter Schiff-Schiff-Verkehr zu verstehen?
7. Welcher Funkverkehr fällt unter den Begriff „Funkverkehr an Bord“?
8. Was ist unter „Funkverkehr vor Ort“ zu verstehen?
9. Was versteht man unter Simplex-Betrieb?
10. Was versteht man unter Duplex-Betrieb?
11. Was versteht man unter Semiduplex-Betrieb?
12. Was ist ein Selektivruf?
13. Was heißt DSC?
14. Welche Verkehrsart hat die höchste Priorität in der Rangfolge des Verkehrs?
15. Wie lautet die richtige Rangfolge von Funkverkehr?
16. Wie setzt sich das Rufzeichen einer österreichischen Seefunkstelle zusammen?
17. In welcher Vorschrift sind die Landeskenner festgelegt?
18. Wodurch wird das Land, dem eine Funkstelle zuzuordnen ist, im GMDSS gekennzeichnet?
19. Was kennzeichnet die MID?
20. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Seefunkstelle im GMDSS?
21. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Küstenfunkstelle im GMDSS?
22. Welche Beziehung besteht zwischen Frequenz und Wellenlänge?
23. Das gesamte Frequenzspektrum wird gemäß der VO-Funk in Frequenzbereiche unterteilt, die mit Symbolen (Abkürzungen) bezeichnet werden. Nennen Sie einige Beispiele.
24. In welchem Frequenzbereich wird im Seefunkdienst kein Sprechfunk durchgeführt?
25. In welchem Frequenzbereich arbeiten Radaranlagen auf Schiffen?
26. In welchem Frequenzbereich arbeiten SART's?
27. Welcher Frequenzbereich ist dem Seefunkdienst im UKW-Bereich zugewiesen?
28. Wo sind die Frequenzpläne und die Tabelle der Funkkanäle festgelegt?
29. Was versteht man unter Kanalabstand?
30. Wie lautet die Not- und Sicherheitsfrequenz im UKW-Seefunkbereich?
31. Was bedeutet die Abkürzung G3E?
32. Was versteht man unter der Bandbreite einer Aussendung?
33. Wie werden Funkaussendungen bezeichnet?
34. Wie lautet die Notfrequenz des Flugfunkdienstes im UKW-Bereich?
35. In welchem Frequenzbereich arbeitet eine COSPAS-SARSAT-EPIRB?
36. Wie rasch breiten sich Funkwellen aus?
37. Wie erfolgt grundsätzlich die Ausbreitung im UKW-Bereich?
38. Welche Auswirkungen auf den UKW-Empfang haben Störungen durch andere Funkanlagen?
39. Was versteht man unter Strahlungsleistung?
40. Wofür gilt die Definition: „Das Verhältnis der von einer Antenne in Hauptstrahlrichtung erzeugten Strahlungsdichte zu jener der von einem Dipol bei gleicher zugeführter Leistung“?
41. Wozu dient der DSC-Wachempfänger?
42. Auf welchem UKW-Kanal wird DSC verwendet?
43. Wodurch wird bei einem DSC-Wachempfänger die Signalisierung ausgelöst?
44. Wie lange etwa dauert ein UKW-DSC-Anruf, der kein Notalarm ist?
45. Welche max. Sendeleistung darf eine fest eingebaute UKW-Seefunkanlage haben?
46. Auf welchen Wert muss die Sendeleistung einer fest eingebauten UKW-Seefunkanlage schaltbar sein?
47. Wozu dient der Squelch bei UKW-Funkanlagen?
48. Was bezeichnet man mit Dual-Watch?
49. Mit welcher Einrichtung im GMDSS ist eine Alarmierung über das Raumsegment möglich?
50. Wie muss die Aussendung einer EPIRB ausgelöst werden können?
51. Welche Information wird durch eine COSPAS/SARSAT-EPIRB mindestens ausgesendet?

52. Welche Einrichtung alarmiert im terrestrischen Segment des GMDSS?
53. Welche Einrichtungen ermöglichen eine genaue Positionsbestimmung?
54. Wozu dient ein Radartransponder?
55. Wie wird die Aussendung eines SART nach dessen Aktivierung ausgelöst?
56. Wie erfolgt die Funktionskontrolle von Radartranspondern im Einsatz?
57. Was ist für eine größtmögliche Reichweite eines SART wichtig?
58. Was versteht man unter GMDSS-Handsprechfunkgeräten?
59. Wozu dient der DSC-Controller?
60. Wie überprüft man die gesamte UKW-Anlage inklusive DSC-Controller, ob sie für den Not- und Sicherheitsfall funktioniert?
61. Welcher UKW-DSC-Controller müsste mindestens auf einer Yacht vorhanden sein, um auch die Kategorie „Routine“ durchführen zu können?
62. Welche Frequenz wird für den internationalen NAVTEX-Dienst benützt?
63. Welche maximale Reichweite etwa hat der NAVTEX-Dienst?
64. Welche Nachrichten werden über den NAVTEX-Dienst übermittelt?
65. Welche Informationen beinhaltet grundsätzlich jede NAVTEX-Aussendung?
66. Welche Einstellungen sollte man beim NAVTEX-Empfänger vornehmen?
67. Welche Arten von Antennen werden im UKW-Seefunk verwendet?
68. Welchen Einfluss hat der Ort der Aufstellung der Antennen an Bord?
69. Was versteht man unter der Kapazität eines Akkumulators?
70. Wie wird der Ladezustand eines Akkumulators festgestellt?
71. Wie hoch ist die Zellenspannung bei einem aufgeladenen Bleiakkumulator?
72. Mit welcher Stromstärke sollte ein Bleiakkumulator höchstens geladen werden?

Sonderbestimmungen

1. Wie werden die Seegebiete bezeichnet?
2. Wie wird das Seegebiet A1 beschrieben?
3. Wie lautet die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegtes Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer UKW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht."
4. Was ist aus dem GMDSS-Masterplan zu entnehmen?
5. Auf welchem UKW-Kanal müssen ausrüstungspflichtige Seefunkstellen mit Einrichtungen für GMDSS, wenn sie auf See sind, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen?
6. Wie werden im GMDSS die Not- und Sicherheitsfrequenzen überwacht?
7. Wer empfängt Notalarmlarmer, die mittels DSC auf UKW ausgesendet werden?
8. Besteht eine Verpflichtung zur Hörwache auf K16?
9. Wen betreffen die drei Funktionen des GMDSS für Notalarmierungen?
10. Welche Funkstellen können im GMDSS nicht mittels DSC alarmiert werden?
11. Welchem Zweck dienen Ortungszeichen?
12. Was bedeutet die Abkürzung SART?
13. Welche Funktion innerhalb des GMDSS hat der Radartransponder?
14. Was bedeutet die Abkürzung EPIRB?
15. Welche Maßnahmen dienen dem Schutz der Not- und Sicherheitsfrequenz?
16. Wo ist das Führen von Funktagebüchern geregelt?
17. Muss auf einer Yacht ein Funktagebuch geführt werden?
18. In welcher Zeitangabe erfolgen Aufzeichnungen?
19. Welche Aufzeichnungen sollten immer möglichst wörtlich vorgenommen werden?
20. Wo ist festgelegt, welche Dienstbehelfe und Dokumente an Bord von Seefunkstellen mitzuführen sind?
21. Wer gibt das „Verzeichnis der Küstenfunkstellen (List of Coast Stations)“ heraus?
22. Worin sind die internationalen Bestimmungen für den Erwerb von Seefunkzeugnissen aufgeführt?
23. Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS im Seegebiet A1 teilnehmen zu dürfen?
24. Ist das Funker-Zeugnis an Bord mitzuführen?
25. Ist der Funker verpflichtet, sein Funker-Zeugnis ausländischen Prüfbeamten auf Verlangen vorzuweisen?
26. Welche Aussendungen sind gemäß der Vollzugsordnung für den Funkdienst verboten?
27. Müssen Sie auch bei Versuchssendungen ein Rufzeichen angeben?
28. Muss die Betriebsbewilligung an Bord mitgeführt werden?

29. Muss die Bewilligungsurkunde für eine Seefunkstelle auch auf einem Sportfahrzeug mitgeführt werden?
30. Darf der Prüfbeamte einer zuständigen ausländischen Verwaltung die Funkanlagen an Bord überprüfen, wenn die Bewilligungsurkunde nicht vorgezeigt werden kann oder offenkundige Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sind?
31. Durch welchen speziellen Funkdienst wird die Seefahrt gesichert?
32. Welcher Dienst übermittelt MSI auf terrestrischen Frequenzen?
33. In welchem Fall kann von den Bestimmungen der Vollzugsordnung für den Funkdienst abgewichen werden?
34. Was bedeutet die Abkürzung GMDSS?
35. Zu welchem Zweck wurde das GMDSS eingeführt?
36. Welches internationale Regelwerk musste für die Einführung des GMDSS geändert werden?
37. Welches internationale Regelwerk legt die betrieblichen Verfahren für das weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem für die Schifffahrt fest?
38. Wer erteilt in Österreich das Rufzeichen für eine Seefunkstelle?
39. Ist das Senden auf UKW in ausländischen Häfen gestattet?
40. Wo ist die Ausrüstung österreichischer Yachten mit Funkanlagen geregelt?
41. Was ist der Zweck des COSPAS-SARSAT-Systems?
42. Welche Aufgaben haben die RCC's im GMDSS?
43. Was bedeutet die Abkürzung RCC?
44. Was bedeutet die Abkürzung SAR?
45. Womit wird die Notmeldung eingeleitet?
46. Wer an Bord kann das Aussenden einer Notmeldung anordnen?
47. Womit wird die Notmeldung eingeleitet?
48. Was folgt in der Notmeldung nach der Identifikation der Funkstelle in Not?
49. Was ist in der Notmeldung der Reihe nach anzugeben?
50. Auf welchem Kanal wird im Seefunk die Notmeldung ausgesendet?
51. Darf im Seefunk die Notmeldung nur auf Kanal 16 ausgesendet werden?
52. Darf im Seefunk eine Notmeldung auf Kanal 16 wiederholt werden?
53. Welche Meldungen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen während eines Notverkehrs auf der Frequenz, auf der Notverkehr stattfindet, angekündigt werden?
54. Wann wird eine Notmeldung wiederholt?
55. Darf eine Funkstelle, die selbst nicht in Not ist, eine Notmeldung aussenden?
56. Mit welchen Worten beginnt der Notanruf einer Seefunkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet?
57. Muss eine Seefunkstelle, die eine Notmeldung einer in ihrer Nähe befindlichen anderen Seefunkstelle empfangen hat, den Empfang der Notmeldung bestätigen?
58. Muss eine Seefunkstelle den Empfang einer Notmeldung einer zweifellos weit entfernten Seefunkstelle bestätigen?
59. Wie lautet die festgelegte Form der Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung?
60. Wird die Empfangsbestätigung einer Notmeldung im Sprechfunk mit MAYDAY eingeleitet?
61. Wird im Seefunkdienst vor einem Anruf im Notverkehr das Notzeichen MAYDAY ausgesendet?
62. Wann wird im Seefunkdienst im laufenden Notverkehr das Notzeichen ausgesendet?
63. Wann wird im Seefunkdienst „SILENCE MAYDAY“ ausgesendet?
64. Welcher Begriff steht am Ende der Meldung, die die völlige Funkstille beendet?
65. Wann wird im Seefunkdienst „SILENCE FINI“ ausgesendet?
66. Mit welcher Meldung wird der Notverkehr beendet?
67. Auf welchem Kanal erfolgt die DSC-Alarmierung?
68. Was bedeutet „DISTRESS ALERT“?
69. Wer ist für die Wahl und Bezeichnung der für den Funkverkehr vor Ort zu benutzenden Frequenzen verantwortlich?
70. Welche Kanäle werden für Search and Rescue (SAR) beim Funkverkehr vor Ort benutzt?
71. Dürfen Funkstellen, die nicht in Not sind, während eines Notverkehrs, an dem sie nicht teilnehmen, auf der Frequenz, auf der der Notverkehr stattfindet, senden?
72. Wann wird ein mit einem DSC-Decoder aufgenommene Notalarm gespeichert?
73. Wer ist bei Seefunkstellen über den Empfang eines Notalarms und dessen Inhalt umgehend zu informieren?
74. Für welchen Zweck darf die Frequenz 121,5 MHz benutzt werden?
75. Wem obliegt das Steuern des Funkverkehrs vor Ort?

76. Darf das bisherige Verfahren betreffend den Not- und Sicherheitsverkehr („non-GMDSS“) weiter angewendet werden?
77. Welcher Kanal im UKW-Seefunkbereich ist vorzugsweise für den internationalen Verkehr und koordinierte SAR-Einsätze vorgesehen?
78. Sie sehen ein Luftfahrzeug ins Meer stürzen. Die zuständige SAR-Stelle ist sofort zu benachrichtigen. Welche Art von Funkverkehr ist einzuleiten?
79. Wie erfolgt die Bestätigung eines Notalarms einer Seefunkstelle durch eine Küstenfunkstelle mittels DSC?
80. Wie heißt das Notzeichen?
81. Auf welchem UKW-Kanal wird der Notverkehr abgewickelt?
82. Mit welchem Gerät kann man einen Notalarm auf UKW per Tastendruck auslösen?
83. Für welche Zwecke wird die Frequenz 156,8 MHz (Kanal 16) benutzt?
84. Welche Angaben muss ein Notalarm mindestens enthalten?
85. Wie muss die Bestätigung des Empfangs eines Notalarms einer Seefunkstelle im Sprechfunk lauten?
86. Muss eine DSC-Empfangsbestätigung bei Empfang eines DSC-Notalarms von einer Schiffsfunkstelle erfolgen?
87. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf dem Kanal 16 über den Empfang des DSC-Notalarms weiterhin DSC-Notalarme der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
88. Mit welcher Meldung dürfen Funkstellen, die den Notverkehr oder die Such- und Rettungsarbeiten koordinieren, Funkstellen, die den Notverkehr stören, im Sprechfunk Funkstille auferlegen?
89. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm empfangen hat?
90. Dürfen Sie mit Luftfahrzeugfunkstellen Funkverkehr abwickeln?
91. Welches Betriebsverfahren muss im Verkehr mit Luftfahrzeugfunkstellen angewendet werden?
92. Unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt die Aussendung einer Notmeldung durch eine Seefunkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet. Wie werden solche Meldungen angekündigt?
93. Welcher Anruf beginnt mit den Worten „MAYDAY RELAY“?
94. Wann muss eine Notalarmierung zurückgenommen werden?
95. Wie lautet das Verfahren zur Rücknahme von Fehlalarmen über DSC?
96. Was müssen Sie tun, wenn Sie eine Seenotfunkbake unabsichtlich ausgelöst haben?
97. Aus welchen Worten wird das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk gebildet?
98. Welche Meldung wird mit „SECURITE“ angekündigt?
99. Was ist eine Sicherheitsmeldung?
100. Wie lautet im Seefunkdienst das Sicherheitszeichen?
101. Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen?
102. Was ist bei der Ankündigung einer Dringlichkeitsmeldung auf UKW zu beachten?
103. Was kündigen im Seefunkdienst der Dringlichkeitsanruf und das Dringlichkeitszeichen an?
104. Dürfen Dringlichkeitsmeldungen an eine bestimmte Funkstelle gerichtet werden?
105. Muss eine "An alle Funkstellen" ausgesendet e Dringlichkeitsmeldung aufgehoben werden?
106. An wen ist die allfällige Aufhebung einer "An alle Funkstellen" gerichteten Dringlichkeitsmeldung zu richten?
107. Welcher Dienst übermittelt Maritime Safety Information (MSI) auf terrestrischen Frequenzen?
108. Werden Notmeldungen auch über NAVTEX verbreitet?
109. In welcher Sprache werden in der Regel Meldungen im NAVTEX-System abgefasst?
110. Was sind NAVAREAS?
111. Wenn bei einer Küstenfunkstelle Funktelegramme oder Funkgespräche für Seefunkstellen vorliegen, benachrichtigt sie diese zu bestimmten Zeiten. Wie nennt man diese Aussendungen?
112. Wie oft dürfen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Verbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen?
113. Darf der Kanal 70 für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
114. Darf eine Seefunkstelle auch dann gerufen werden, wenn der Schiffsname unbekannt ist?
115. Welche Form hat die Zeitangabe (Tag-Zeit-Gruppe) im Seefunkdienst?
116. Welche Form hat die Positionsangabe im Seefunkdienst?
117. Sie haben gehört, dass Sie von einer Funkstelle gerufen wurden, konnten aber wegen Störungen nicht verstehen, wer Sie gerufen hat. Was müssen Sie tun?
118. Was ist vor dem Anruf auf einem Arbeitskanal zu beachten?
119. Wie heißt das Verfahren zur Verkehrsaufnahme auf Kanal 70?

120. Auf welchem Kanal rufen Sie eine Küstenfunkstelle, wenn nicht bekannt ist, auf welchem Kanal die Küstenfunkstelle empfangsbereit ist?
121. Auf welchem Kanal sollen Sie eine Küstenfunkstelle rufen, die sowohl auf Kanal 16 als auch auf einem Arbeitskanal empfangsbereit ist?
122. Wie oft sollen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Funkverbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen, wenn eine gute Verständigung zu erwarten ist?
123. Sie befinden sich in einem Gebiet, in dem es möglich ist, mit einer Küstenfunkstelle auf ihrem Arbeitskanal eine sichere UKW-Verbindung herzustellen. Wann dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf an die betreffende Küstenfunkstelle wiederholen?
124. Nach welcher Zeit dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf an eine Seefunkstelle wiederholen?
125. Wie lange dürfen ein Anruf und dessen Beantwortung auf Kanal 16 maximal dauern?
126. Wer bestimmt bei einer Verbindung zwischen einer See- und einer Küstenfunkstelle die zu benutzende Frequenz?
127. Welche Nachrichten dürfen im Seefunkdienst auf den Kanälen des Hafenfunkdienstes übermittelt werden?
128. Was ist eine „Q-Gruppe“?
129. Wer setzt bei Funkgesprächen von und nach See die Verbindungszeit zur Gebührenberechnung fest?
130. Welche Voraussetzung ist für die Teilnahme am öffentlichen Nachrichtenaustausch erforderlich?
131. In welcher Verrechnungseinheit erfolgt die internationale Abrechnung des Funkverkehrs?
132. In Ihrer Funk-Betriebsbewilligung steht der Ausdruck „DB02“. Was bedeutet das?

Allgemeines Betriebszeugnis II (LRC)

Technische Kenntnisse

1. Was ist unter Notverkehr zu verstehen?
2. Was ist unter Dringlichkeitsverkehr zu verstehen?
3. Was ist unter Sicherheitsverkehr zu verstehen?
4. Was ist unter „Öffentlicher Nachrichtenaustausch“ zu verstehen?
5. Was ist unter Hafenfunkdienst zu verstehen?
6. Was ist unter Schiffslenkungsfunkdienst zu verstehen?
7. Was ist unter Schiff-Schiff-Verkehr zu verstehen?
8. Was ist unter „Funkverkehr vor Ort“ zu verstehen?
9. Was versteht man unter Simplex-Betrieb?
10. Was versteht man unter Duplex-Betrieb?
11. Was versteht man unter Semiduplex-Betrieb?
12. Was ist ein Selektivruf?
13. Was heißt DSC?
14. Welche Verkehrsart hat die höchste Priorität in der Rangfolge des Verkehrs?
15. Welche ist die richtige Rangfolge von Funkverkehr?
16. Wie werden die Rufzeichen der Küstenfunkstellen für den öffentlichen Nachrichtenaustausch gebildet?
17. In welcher Vorschrift sind die Landeskenner festgelegt?
18. Womit wird das Land, dem eine Funkstelle zuzuordnen ist, im GMDSS gekennzeichnet?
19. Was kennzeichnet die MID?
20. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Seefunkstelle im GMDSS?
21. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Küstenfunkstelle im GMDSS?
22. Wie ist eine Rufnummer einer Gruppe von Schiffen gekennzeichnet?
23. Welche Beziehung besteht zwischen Frequenz und Wellenlänge?
24. Welcher Frequenzbereich wird im Seefunkdienst über Satelliten benützt?
25. Welche Frequenzen umfasst allgemein der Kurzwellenbereich?
26. Welcher Wellenlänge entsprechen 3 MHz?
27. Wie rasch breiten sich Funkwellen aus?
28. Wie erfolgt die Ausbreitung grundsätzlich auf Frequenzen über 30 MHz (VHF, UHF, SHF)?
29. Wie erfolgt die Ausbreitung grundsätzlich auf Frequenzen im Kurzwellenbereich?
30. Wann ist in der Regel die Ausbreitung im 4 MHz-Seefunkband in Bezug auf die Tageszeit besser?
31. Wann ist in der Regel die Ausbreitung im 22 MHz-Seefunkband in Bezug auf die Tageszeit besser?
32. Welcher Sprechfunk-Frequenzbereich deckt den Bereich bis mindestens 150 sm am Tag sicher ab?
33. Wie erfolgt grundsätzlich die Ausbreitung im Grenzwellenbereich?
34. Was versteht man unter Raumwelle?
35. In welchem Frequenzbereich spielt die Raumwelle die entscheidende Rolle bei der Ausbreitung?
36. Was versteht man unter Bodenwelle?
37. Wie bezeichnet man das Gebiet, in welchem im Kurzwellenbereich weder Bodenwelle noch Raumwelle empfangen werden kann?
38. Welche ionosphärische Schicht begünstigt hauptsächlich die Kurzwellenausbreitung?
39. Welche ionosphärische Schicht behindert hauptsächlich die Kurzwellenausbreitung?
40. Welche Auswirkungen beim Grenz- und Kurzwellen-Empfang haben Störungen durch elektrische Maschinen und Einrichtungen?
41. Welcher Frequenzbereich ist am wenigsten durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt?
42. Wodurch entsteht „Schwund“?
43. Welches ist die geeignetste Maßnahme gegen die Auswirkung von Schwund?
44. Was versteht man unter Strahlungsleistung?
45. Wofür gilt die Definition: „Das Verhältnis der von einer Antenne in Hauptstrahlrichtung erzeugten Strahlungsdichte zu jener der von einem Dipol bei gleicher zugeführter Leistung“?
46. Wie erfolgt die Übertragung eines Digitalen Selektivrufes (DSC)?
47. Wie nennt man den Vorgang bei dem niederfrequente elektrische Schwingungen (z.B. Sprache) einer hochfrequenten „aufgedrückt“ werden?
48. Wie werden Funkaussendungen bezeichnet?
49. Was versteht man unter der Bandbreite einer Aussendung?

50. Was bedeutet die Abkürzung SSB?
51. Was bedeutet die Abkürzung AM?
52. Was bedeutet die Abkürzung FM?
53. Welche Sendart wird für das Funkfern schreiben verwendet?
54. Wie wird die Sendart „SSB mit unterdrücktem Träger“ im Sprechfunk gekennzeichnet?
55. Wie wird die Sendart „SSB mit vollem Träger“ im Sprechfunk gekennzeichnet?
56. Was bedeutet die Abkürzung G3E?
57. Wie wird eine Einseitenbandaussendung mit unterdrücktem Träger im Sprechfunk auf Kurzwelle vollständig und richtig bezeichnet?
58. Am Sender können verschiedene Sendarten geschaltet werden. Welche wird grundsätzlich im Grenz- und Kurzwellen-Sprechfunk verwendet?
59. Welche Modulationsart wird für die Übertragung von Sprache im Grenzwellenbereich angewendet?
60. Welche der genannten Frequenzen wird im Mittelwellenbereich für Aussendungen im Seefunkdienst benützt?
61. Welche Frequenzen umfasst der Grenzwellenbereich im Seefunkdienst?
62. In welchem Kurzwellen-Frequenzbereich sind Frequenzen dem Seefunkdienst zugewiesen?
63. Welcher Frequenzbereich ist im UKW-Bereich dem Seefunkdienst zugewiesen?
64. In welchem Frequenzbereich wird im Seefunkdienst kein Sprechfunk durchgeführt?
65. Das gesamte Frequenzspektrum wird gemäß der VO-Funk in Frequenzbereiche unterteilt, die mit Symbolen (Abkürzungen) bezeichnet werden. Nennen Sie einige Beispiele.
66. Wo sind die Frequenzpläne und die Tabelle der Funkkanäle festgelegt?
67. Was versteht man unter Kanalabstand?
68. Was bedeutet „ITU-Kanal 804“?
69. Wie werden gepaarte Frequenzen normalerweise verwendet?
70. Was versteht man unter zugeteilter Frequenz?
71. Wie lautet die Notfrequenz des Flugfunkdienstes im UKW-Bereich?
72. Welche Frequenz benutzt das NAVTEX-System für die Aussendung von Meldungen?
73. In welchem Frequenzbereich arbeiten Radaranlagen auf Schiffen?
74. In welchem Frequenzbereich arbeiten SART's?
75. Welche Art von Satellitennetz betreibt INMARSAT weltweit?
76. Was ist eine Schiffserdfunkstelle?
77. Wie werden Seefunkstellen im mobilen Seefunkdienst über Satelliten identifiziert?
78. Welche INMARSAT Einrichtungen sind im GMDSS nicht zugelassen?
79. Welche Funkstelle wird als CES bezeichnet?
80. Was bedeutet die Abkürzung SES?
81. Was ist das COSPAS-SARSAT-System?
82. Welche Arten von Satelliten gehören zum COSPAS-SARSAT-System?
83. Welche Organisation betreibt polumlaufende Seenotsatelliten?
84. Welche Seefunkanlagen werden im COSPAS-SAR SAT-System verwendet?
85. Welche Funkstelle wird als LUT bezeichnet?
86. Welche Stelle wird als MCC bezeichnet?
87. Welche Stelle wird als RCC bezeichnet?
88. Wozu dient der DSC-Wachempfänger?
89. Wozu dient der scannende DSC-Wachempfänger auf Kurzwelle?
90. Auf welcher Grenzwellenfrequenz ist der DSC-Wachempfänger empfangsbereit?
91. Auf welchem UKW-Kanal empfängt der DSC-Wachempfänger?
92. Wodurch wird bei einem DSC-Wachempfänger die Signalisierung ausgelöst?
93. Welche maximale Sendeleistung darf eine fest eingebaute UKW-Seefunkanlage haben?
94. Auf welchen minimalen Wert muss die Sendeleistung einer fest eingebauten UKW-Seefunkanlage schaltbar sein?
95. Wozu dient der Squelch bei UKW-Funkanlagen?
96. Was bezeichnet man mit Dual-Watch?
97. Warum ist der Grenz- bzw. Kurzwellenbereich für den Seefunkdienst von besonderer Bedeutung?
98. Welchen Zweck hat die Schwundregelung?
99. Wozu dient der Clarifier?
100. Mit welcher der nachstehend angeführten Einrichtungen im GMDSS ist eine Alarmierung über das Raumsegment möglich?
101. Welche Einrichtung alarmiert im terrestrischen Segment des GMDSS?
102. Wozu dient eine EPIRB?

103. Wie muss die Aussendung einer EPIRB ausgelöst werden können?
104. In welchem Frequenzbereich arbeitet eine COSPAS-SARSAT-EPIRB?
105. Welche Informationen werden durch eine COSPAS-SARSAT- EPIRB ausgesendet?
106. Wozu dient ein Radartransponder?
107. Wie wird die Aussendung eines SART nach dessen Aktivierung ausgelöst?
108. Wie erfolgt die Funktionskontrolle von Radartranspondern im Einsatz?
109. Was ist für eine größtmögliche Reichweite eines SART wichtig?
110. Welche Aussendung erfolgt durch eine SART Anlage?
111. Was versteht man unter GMDSS Handsprechfunkgeräten?
112. Wozu dient der DSC-Controller?
113. Kann der DSC-Controller der Klasse E auch für Routineanrufe verwendet werden?
114. Wie lange etwa dauert ein UKW-DSC Anruf, der kein Notalarm ist?
115. Wie lange etwa dauert ein DSC Anruf auf Grenz- oder Kurzwelle, der kein Notalarm ist?
116. Welcher UKW-DSC-Controller müsste mindestens auf einer Yacht vorhanden sein, um auch die Kategorie „Routine“ durchführen zu können?
117. Wie überprüft man die UKW-Anlage inklusive DSC-Controller, ob sie für den Not- und Sicherheitsfall funktioniert?
118. Wie überprüft man die allgemeine Funktion des DSC-Controllers?
119. Welcher DSC-Controller hat mehr Möglichkeiten verschiedene Eingaben zu tätigen und Geräte zu steuern?
120. Mit welchen INMARSAT-Diensten ist ein Echtzeitverkehr möglich?
121. Welche INMARSAT-Dienste ermöglichen keine Sprachübertragung?
122. Was versteht man unter Speicherverkehr (store and forward operation)?
123. Bei welcher Satellitenanlage ist „Azimut“ und „Elevation“ für die Inbetriebnahme nicht von Bedeutung?
124. Worauf muss bei der Aufstellung der INMARSAT-C-Antenne geachtet werden?
125. Welche Funktion hat ein EGC-Empfänger?
126. Welche INMARSAT-C-Anlage ist für den EGC-Empfang nicht geeignet?
127. Wo ist ein EGC-Empfang nicht möglich?
128. Womit werden „Maritime Safety Informations“ via INMARSAT empfangen?
129. Welche Frequenz wird für den nationalen NAVTEX-Dienst benützt?
130. Welche Informationen beinhaltet grundsätzlich jede NAVTEX-Aussendung?
131. Welche Einstellungen sollte man beim NAVTEX-Empfänger vornehmen?
132. Welche Arten von Antennen werden im UKW-Seefunk verwendet?
133. Welchen Einfluss hat der Ort der Aufstellung der UKW-Antennen an Bord?
134. Welche Arten von Sendeantennen werden auf Grenz- und Kurzwelle im Seefunk nicht verwendet?
135. Was versteht man unter der Kapazität eines Akkumulators?
136. Wie wird der Ladezustand eines Akkumulators festgestellt?
137. Wie hoch ist die Zellenspannung bei einem aufgeladenen Bleiakkumulator?
138. Mit welcher Stromstärke sollte ein Bleiakkumulator höchstens geladen werden?
139. Was ist beim Laden eines Akkumulators gefährlich und daher besonders zu beachten?
140. Wie sind die Satelliten des Inmarsat-Systems stationiert?
141. Was bedeutet „elevation angle“?
142. Über welchem Breitengrad befinden sich die Satelliten des Inmarsat-Systems?
143. Welche Frequenzbereiche werden für die Alarmierung mittels digitalem Selektivruf (DSC) im Kurzwellenbereich (KW/HF) benutzt?
144. Was bedeutet „azimuth angle“?
145. Welchem Inmarsat-Dienst ist die Identifikation (ID) 4203295100 zugeordnet?
146. Welcher Dienst verwendet den erweiterten Gruppenanruf (EGC)?

Sonderbestimmungen

1. Wie werden die für die Ausrüstung mit Funkanlagen festgelegten Seegebiete bezeichnet?
2. Wie wird das Seegebiet A1 beschrieben?
3. Wie wird das Seegebiet A2 beschrieben?
4. Wie wird das Seegebiet A3 beschrieben?
5. Welchen geografischen Bereich etwa umfasst das Seegebiet A4?
6. Wie lautet im GMDSS die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet?
"Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegtes Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite"

- mindestens einer UKW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht."
7. Wie lautet im GMDSS die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet?
"Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegtes Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer GW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht."
 8. Wie lautet im GMDSS die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet?
"Ein Gebiet innerhalb der Überdeckung eines geostationären Inmarsat-Satelliten, der ununterbrochen für Alarmierungen zur Verfügung steht."
 9. Was ist aus dem GMDSS-Master Plan zu entnehmen?
 10. Wer gibt den GMDSS-Master Plan heraus?
 11. Auf welchem UKW-Kanal müssen Seefunkstellen, die Einrichtungen des GMDSS benutzen, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen, wenn sie auf See sind?
 12. Auf welcher Frequenz im Grenzwellenbereich müssen Seefunkstellen, die Einrichtungen des GMDSS benutzen, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen, wenn sie auf See sind?
 13. Auf welcher Frequenz ist im GMDSS ein Grenzwellen-DSC-Wachempfänger empfangsbereit?
 14. Auf welcher der angeführten Frequenzen ist ein Kurzwellen-DSC-Scanner-Wachempfänger empfangsbereit?
 15. Auf welcher Frequenz ist ein UKW-DSC-Wachempfänger empfangsbereit?
 16. Durch welche Maßnahme werden im GMDSS die Not- und Sicherheitsfrequenzen überwacht?
 17. Wann müssen Schiffsfunkstellen, die am GMDSS teilnehmen, empfangsbereit sein?
 18. Wer empfängt Notalarms, die mittels DSC ausgesendet werden?
 19. Besteht eine Verpflichtung zur Hörwache auf dem K16?
 20. Welcher UKW-Kanal sollte nach Möglichkeit für den Empfang von Meldungen betreffend die Sicherheit der Seeschifffahrt dauernd abgehört werden?
 21. Wen betreffen die drei Funktionen des GMDSS für Notalarmierungen?
 22. Welche Funkstellen können nicht mittels DSC alarmiert werden?
 23. Welche Aufgabe hat die Funktion „Senden und Empfangen von Ortungssignalen“?
 24. Welche Aufgabe hat die Funktion „Durchführung von Funkverkehr vor Ort“?
 25. Was bedeutet die Abkürzung EPIRB?
 26. Worin besteht der Hauptzweck einer Seenotfunkbake?
 27. Welches funktechnische Rettungsmittel ist für ein nicht nach SOLAS ausrüstungspflichtiges Schiff im GMDSS für die Seegebiete A1 bis A3 zu empfehlen?
 28. Welches funktechnische Rettungsmittel benutzt polumlaufende Satelliten?
 29. Welche Vorschrift verpflichtet den Schiffseigner, sein Schiff u. U. mit einer EPIRB auszurüsten?
 30. Welches funktechnische Rettungsmittel ist für eine Jacht im Fahrtbereich 4 vorgeschrieben?
 31. Was bedeutet die Abkürzung SART?
 32. Welche Funktion innerhalb des GMDSS hat der Radartransponder?
 33. Was versteht man unter der Abkürzung "ELT"?
 34. Wofür dient die Bestimmung „Bevor eine Funkstelle, die nicht in Not ist, auf einer der für Not- und Sicherheitsverkehr bestimmten Frequenz zu senden beginnt, muss sie diese so lange abhören, bis sie sich vergewissert hat, dass kein Notverkehr stattfindet“?
 35. Sind Versuchssendungen auf den Not- und Sicherheitsfrequenzen erlaubt?
 36. Welche Kanäle umfasst der Schutzbereich für Kanal 16?
 37. Wo ist international die Führung von Aufzeichnungen im Funkverkehr geregelt?
 38. Muss auf einer österreichischen Jacht ein Funktagebuch geführt werden?
 39. In welcher Zeitangabe erfolgen Aufzeichnungen im Seefunk?
 40. Welche Aufzeichnungen sollten immer möglichst wörtlich vorgenommen werden?
 41. Wo ist festgelegt, welche Dienstbehelfe und Dokumente an Bord von Seefunkstellen mitzuführen sind?
 42. Wer gibt das „Verzeichnis der Küstenfunkstellen (List of Coast Stations)“ heraus?
 43. Wo sind die Betriebsverfahren, die im Seefunkdienst anzuwenden sind, beschrieben?
 44. Was bedeutet in englischsprachigen Dienstbehelfen die Abkürzung "RR"?
 45. Worin sind die internationalen Bestimmungen für den Erwerb von Funker-Zeugnissen aufgeführt?
 46. Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS mit einer GW-/KW-Funkanlage im Seegebiet A3 teilnehmen zu dürfen?
 47. Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS im Seegebiet A1 teilnehmen zu dürfen?
 48. Was bedeutet die Abkürzung "LRC"?
 49. Ist das Funker-Zeugnis an Bord mitzuführen?

50. Welche Aussendungen sind gemäß der Vollzugsordnung für den Funkdienst verboten?
51. Dürfen Sie Aussendungen tätigen, ohne das Rufzeichen oder eine sonstige Kennung anzugeben?
52. Muss die Betriebsbewilligung an Bord mitgeführt werden?
53. Muss die Bewilligungsurkunde für eine Seefunkstelle auch auf einem Sportfahrzeug mitgeführt werden?
54. Darf der Prüfbeamte einer zuständigen ausländischen Verwaltung die Funkanlagen an Bord überprüfen, wenn die Bewilligungsurkunde nicht vorgezeigt werden kann oder offenkundige Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sind?
55. Durch welchen speziellen Funkdienst wird die Sicherheit der Seefahrt erhöht?
56. Welches Dokument enthält die MMSI Ihres Schiffes?
57. In welchem Warndienst wird der Gruppenanruf (EGC) verwendet?
58. Welcher Dienst übermittelt Nachrichten zur Sicherung der Seefahrt (MSI) auf terrestrischen Frequenzen?
59. Welcher Dienst übermittelt MSI über das Raumsegment des GMDSS?
60. Welches internationale Regelwerk legt die betrieblichen Verfahren für das weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem für die Schifffahrt fest?
61. In welchem Fall darf von den Bestimmungen der Vollzugsordnung für den Funkdienst abgewichen werden?
62. In welcher internationalen Vorschrift sind die Frequenzbereiche für die einzelnen Funkdienste festgelegt?
63. In welcher Funkregion liegt Österreich?
64. In welcher Funkregion liegt das Mittelmeer?
65. Was bedeutet die Abkürzung GMDSS?
66. Zu welchem Zweck wurde das GMDSS eingeführt?
67. Darf das bisherige Verfahren betreffend den Not- und Sicherheitsverkehr („non-GMDSS“) weiter angewendet werden?
68. Wer teilt in Österreich das Rufzeichen und die MMSI für eine Seefunkstelle zu?
69. Ist das Senden auf UKW in ausländischen Häfen gestattet?
70. Ist das Senden auf Grenz- oder Kurzwelle in ausländischen Häfen gestattet?
71. Wo ist die Ausrüstung österreichischer Yachten mit Funkanlagen geregelt?
72. In welchem Fahrtbereich muss eine Yacht mit österreichischer Seezulassung mit einer UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet sein?
73. Was bedeutet die Abkürzung RCC?
74. Welche Aufgaben haben die RCC's?
75. Wo können Sie sich informieren, welches RCC für ein bestimmtes Gebiet zuständig ist?
76. Was bedeutet die Abkürzung SAR?
77. Welche Aussendung hat im Seefunk unbedingten Vorrang?
78. Wie lautet das Notzeichen?
79. Was bedeutet DISTRESS ALERT?
80. Wie lautet der englische Ausdruck für NOTALARMS?
81. Womit wird im GMDSS auf 2187,5 kHz ein Seenotverkehr eingeleitet?
82. Wer an Bord eines Schiffes kann das Aussenden eines Notalarms anordnen?
83. Was zeigt der Notalarm an?
84. Welche Angaben sollte ein Notalarm mindestens enthalten?
85. Auf dem Display eines DSC-Controllers erscheint die Meldung "undesignated distress" oder "danger of capsizing" oder "abandoning". Was heißt das?
86. Auf welcher Grenzwellen-Frequenz erfolgt die DSC-Alarmierung?
87. Welche Frequenzen sind für die DSC-Alarmierung im Kurzwellenbereich zu benutzen?
88. In welchem Frequenzbereich soll die DSC-Alarmierung Schiff-Land aus den Seegebieten A3 und A4 erfolgen?
89. In welchem Frequenzbereich soll die DSC-Alarmierung von Schiffen in der Nähe in den Seegebieten A3 und A4 erfolgen?
90. Auf welchem UKW-Kanal erfolgt die DSC-Alarmierung?
91. Bei welchem Gerät kann man durch Drücken einer Taste einen Notalarm auslösen?
92. Auf welchem Gerät kann man durch Drücken einer Taste einen Notalarm über das Raumsegment des GMDSS auslösen?
93. Wer ist bei Seefunkstellen oder Schiffserdfunkstellen über den Empfang eines Notalarms und dessen Inhalt umgehend zu informieren?

94. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie auf GW einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm empfangen hat?
95. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm einer Seefunkstelle auf einer der Kurzwellen DSC-Not- und Sicherheitsfrequenzen empfangen hat und weder eine DSC-Bestätigung einer Küstenfunkstelle erfolgt noch ein Notverkehr mit einer Küstenfunkstelle beobachtet wird?
96. Muss eine Seefunkstelle, die auf GW oder UKW einen DSC-Notalarm einer in ihrer Nähe befindlichen anderen Seefunkstelle empfangen hat, den Empfang über Sprechfunk bestätigen?
97. Muss eine Seefunkstelle den Empfang eines DSC-Notalarms auf GW einer zweifellos weit entfernten Seefunkstelle, der sie nicht helfen kann, über Sprechfunk bestätigen?
98. Wann wird der mit einem DSC-Decoder aufgenommene Notalarm gespeichert?
99. Wie muss die Bestätigung des Empfangs eines DSC-Notalarms einer Seefunkstelle im Sprechfunk lauten?
100. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf der Frequenz 2182 kHz über den Empfang des DSC-Notalarms weiterhin DSC-Notalarme der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
101. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf dem Kanal 16 über den Empfang des DSC-Notalarms weiterhin DSC-Notalarme der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
102. Wie erfolgt die Bestätigung eines DSC-Notalarms einer Seefunkstelle durch eine Küstenfunkstelle mittels DSC?
103. Womit beginnt die Meldung, mit der im GMD SS der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird?
104. Was folgt in der Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird, nach der MMSI und dem Rufzeichen oder anderer Angaben zur Kennzeichnung des Schiffes in Not?
105. Auf welcher Frequenz im GW-Bereich wird die Meldung, mit der im GMDSS der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird, ausgesendet?
106. Auf welchem UKW-Kanal wird die Meldung, mit der im GMDSS der Notverkehr eingeleitet wird, ausgesendet?
107. Auf welcher Frequenz wird der Notverkehr im Sprechfunk auf Grenzwelle im GMDSS abgewickelt?
108. Auf welchem UKW-Kanal wird der Notverkehr abgewickelt?
109. Für welche Zwecke wird die Frequenz 2182 kHz im GMDSS benutzt?
110. Darf die Frequenz 2187,5 kHz für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
111. Für welche Zwecke wird die Frequenz 156,800 MHz benutzt?
112. Für welchen Zweck darf die Frequenz 121,5 MHz benutzt werden?
113. Wird im Seefunkdienst vor einem Anruf im Notverkehr das Notzeichen MAYDAY ausgesendet?
114. Darf ein Schiff, das selbst nicht in Not ist, für ein anderes Schiff einen Notalarm aussenden?
115. Eine Funkstelle sendet einen „DSC distress relay alert“ aus, was bedeutet das?
116. Wann wird „SILENCE MAYDAY“ ausgesendet?
117. Mit welchen Zeichen dürfen RCC's, die den Notverkehr, oder Einheiten, die Such- und Rettungsarbeiten koordinieren, Funkstellen, die einen Notverkehr im GMDSS stören, im Sprechfunk Funkstille auferlegen?
118. Wer fordert in einem Seenotfall eine störende Funkstelle mit den Wörtern „SILENCE MAYDAY“ zur Einhaltung der Funkstille auf?
119. Was besagt die Meldung, an deren Ende „SILENCE FINI“ steht?
120. Mit welchen Worten wird eine Meldung abgeschlossen, die ein Beenden des Notverkehrs beinhaltet?
121. Wer ist für die Wahl und Bezeichnung der für den Verkehr vor Ort zu benutzenden Frequenzen verantwortlich?
122. Welche UKW-Kanäle werden für Search and Rescue (SAR) beim „Funkverkehr vor Ort“ benutzt?
123. Welche GW-Frequenzen werden für Search and Rescue (SAR) „vor Ort“ benutzt?
124. Wem obliegt in der Regel das Koordinieren des Notverkehrs im GMDSS?
125. Welcher Kanal im UKW-Seefunkbereich ist vorzugsweise für den internationalen Verkehr und koordinierte SAR-Einsätze vorgesehen?
126. Welche GW/KW-Frequenzen sind für den koordinierten Such- und Rettungsfunkverkehr (SAR) vorgesehen?
127. Sie sehen ein Luftfahrzeug in s Meer stürzen. Die zuständige SAR-Stelle ist sofort zu benachrichtigen. Welche Art von Funkverkehr ist im GMDSS einzuleiten?
128. Wann muss eine Notalarmierung zurückgenommen werden?
129. Was müssen Sie tun, wenn Sie eine Seenotfunkbake unabsichtlich ausgelöst haben?
130. Wie lautet auf Grenzwelle das Verfahren zur Rücknahme von Fehlalarmen über DSC?

131. Was müssen Sie tun, wenn Sie mit Ihrer Inmarsat-C-Anlage unabsichtlich einen Notalarm ausgesendet haben?
132. Dürfen Sie mit Luftfahrzeugfunkstellen Funkverkehr abwickeln?
133. Welches Betriebsverfahren muss im Verkehr mit Luftfahrzeugfunkstellen angewendet werden?
134. Dürfen Funkstellen, die nicht in Not sind, während eines Notverkehrs, an dem sie nicht teilnehmen, auf der Frequenz, auf der der Notverkehr stattfindet, senden?
135. Wie wird die Wortgruppe „PAN PAN“ genannt?
136. Wie lautet das Dringlichkeitszeichen?
137. Was kündigen der DSC-Dringlichkeitsanruf und das Dringlichkeitszeichen an?
138. An wen darf der DSC-Dringlichkeitsanruf auf GW und UKW gerichtet werden?
139. An wen wird der DSC-Dringlichkeitsanruf auf Kurzwelle im Regelfall gerichtet?
140. Was ist bei der Ankündigung einer Dringlichkeitsmeldung auf UKW zu beachten?
141. Auf welcher GW-Frequenz soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Dringlichkeitsmeldung aussenden?
142. Auf welchem UKW-Kanal soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Dringlichkeitsmeldung aussenden?
143. Wie wird im Sprechfunk die Dringlichkeitsmeldung eingeleitet?
144. Muss eine "An alle Funkstellen" ausgesendet e Dringlichkeitsmeldung aufgehoben werden?
145. Wie wird das Wort „SECURITE“ genannt?
146. Wie lautet das Sicherheitszeichen?
147. An wen darf der DSC-Sicherheitsanruf auf GW und UKW gerichtet werden?
148. An wen wird der DSC-Sicherheitsanruf auf Kurzwelle im Regelfall gerichtet?
149. Was ist bei der Ankündigung einer Sicherheitsmeldung auf UKW zu beachten?
150. Auf welcher GW-Frequenz soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung im Regelfall aussenden?
151. Auf welchem UKW-Kanal soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung im Regelfall aussenden?
152. Wie muss im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung eingeleitet werden?
153. Was muss oder darf eine Seefunkstelle tun, die einen DSC-Sicherheitsanruf empfängt, der eine Sicherheitsmeldung an alle Schiffe ankündigt?
154. Wie können im Küstenbereich automatisch Warnnachrichten empfangen werden?
155. Welcher Dienst wird auf 518 kHz ausgesendet?
156. Was sind NAVAREAS?
157. In welchem Seegebiet wird NAVTEX angewandt?
Welche Auswahlmöglichkeiten bestehen für den Empfang von NAVTEX-Sendungen?
158. Welche Reichweite hat der NAVTEX-Dienst auf 518 kHz?
159. Werden Notmeldungen auch über NAVTEX verbreitet?
160. Welche Sprache wird bei NAVTEX-Aussendungen grundsätzlich benutzt?
161. Worauf muss beim Einstellen eines NAVTEX-Empfängers geachtet werden?
162. In welchem Dienst wird der Gruppenanruf (EGC) verwendet?
163. Mit welcher Einrichtung können Sie MSI über Satelliten empfangen?
164. Was ist ein EGC-Empfänger?
165. Wenn bei einer Küstenfunkstelle Funktelegramme oder Funkgespräche für Seefunkstellen vorliegen, benachrichtigt sie diese zu bestimmten Zeiten. Wie nennt man diese Aussendungen?
166. Wie können Sie feststellen, ob bei einer Küstenfunkstelle Nachrichten für Sie vorliegen, ohne dass Sie dort anrufen?
167. Müssen Sie auch bei Versuchssendungen das Rufzeichen oder eine sonstige Kennung angeben?
168. Wie oft dürfen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Verbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen?
169. Darf der Kanal 70 für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
170. Darf eine Seefunkstelle auch dann gerufen werden, wenn der Schiffsname unbekannt ist?
171. Welche Form hat die Zeitangabe (Tag-Zeit-Gruppe) im Seefunkdienst?
172. Welche Form hat die Positionsangabe im Seefunkdienst?
173. Sie haben gehört, dass Sie von einer Funkstelle gerufen wurden, konnten aber wegen Störungen nicht verstehen, wer Sie gerufen hat. Was müssen Sie tun?
174. Was ist vor dem Anruf auf einem Arbeitskanal zu beachten?
175. Wie heißt das Verfahren zur Verkehrsaufnahme auf Kanal 70 bzw. der Frequenz 2187,5 kHz?
176. Auf welchem Kanal rufen Sie im UKW-Bereich eine Küstenfunkstelle, wenn nicht bekannt ist, auf welchem Kanal die Küstenfunkstelle empfangsbereit ist?
177. Auf welchem Kanal sollen Sie eine Küstenfunkstelle auf UKW rufen, die sowohl auf Kanal 16 als auch auf einem Arbeitskanal empfangsbereit ist?

178. Wie oft sollen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Funkverbindung auf UKW den Namen der gerufenen Funkstelle nennen, wenn eine gute Verständigung zu erwarten ist?
179. Sie befinden sich in einem Gebiet, in dem es möglich ist, mit einer Küstenfunkstelle auf ihrem Arbeitskanal eine sichere UKW-Verbindung herzustellen. Wann dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf an die betreffende Küstenfunkstelle wiederholen?
180. In welchem Abstand darf ein nicht beantworteter Anruf an eine Seefunkstelle auf Kanal 16 oder 2182 kHz wiederholt werden?
181. Nach welcher Zeit dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf an eine Seefunkstelle wiederholen?
182. Wie lange dürfen ein Anruf und dessen Beantwortung auf Kanal 16 maximal dauern?
183. Wer bestimmt bei einer Verbindung zwischen einer See- und einer Küstenfunkstelle die zu benutzende Frequenz?
184. Welche Nachrichten dürfen im Seefunkdienst auf den Kanälen des Hafenfunkdienstes übermittelt werden?
185. Was ist eine „Q-Gruppe“?
186. Über welches Verfahren können ausgewählte Seefunkstellen im Raumsegment des GMDSS gerufen werden?
187. Wo steht der Inmarsat-Satellit mit der Bezeichnung AOR-W?
188. Über welchem Gebiet steht der Inmarsat-Satellit mit der Bezeichnung POR?
189. Wie wird der Winkel zwischen Horizont und Satellit vom Schiff aus gesehen in der englischen Sprache genannt?
190. Wie bezeichnet man den Antennenwinkel zwischen Meridian und Satellit vom Schiff aus gesehen in der englischen Sprache?
191. Für den Aufbau welcher Verbindung wird die dreistellige Satelliten-Kennnummer bei Inmarsat benötigt?
192. Welche Institution muss vor Inbetriebnahme einer SATCOM-Anlage ihre Zustimmung geben?
193. Welche Dienste bietet Inmarsat-C?
194. Was muss beim Abschalten einer INMARSAT-C-Anlage, nach dem Betrieb mit einer CES beachtet werden?
195. Was müssen Sie beachten, wenn Sie eine Küstenfunkstelle im Sprechfunk auf Kurzwelle rufen wollen?
196. Welche Bedeutung hat die Ankündigung "INTERCO" im Sprechfunkverkehr?
197. Ist für den Betrieb einer Amateurfunkstelle auf einem österreichischen Seeschiff eine besondere Bewilligung erforderlich?
198. Auf welchem UKW-Kanal wird ein DSC-Routine-Anruf ausgesendet?
199. Welche Aussendungen dürfen auf Kanal 70 erfolgen?
200. Welche Grenzwellen-Frequenz wird zum DSC-Anruf zwischen Schiffen international benutzt?
201. Auf dem Display eines DSC-Controllers erscheint die Abkürzung "ackn" oder "polling" oder "unable, no reason". Wie lautet die deutsche Bezeichnung?
202. Wer setzt bei Funkgesprächen von und nach See die Verbindungszeit zur Gebührenberechnung fest?
203. Welche Voraussetzung ist für die Teilnahme am öffentlichen Nachrichtenaustausch erforderlich?
204. In welcher Verrechnungseinheit erfolgt die Internationale Abrechnung des Funkverkehrs?
205. In Ihrer Funk-Betriebsbewilligung steht der Ausdruck „DPO2“. Was bedeutet das?
206. Welche Angaben stehen im Kopf eines Seefunktelegramms?
207. Bis zu wie viele Schriftzeichen werden alle Wörter, Ausdrücke und Gruppen in einem Telegramm als ein Wort berechnet?
208. In welcher Reihenfolge müssen die einzelnen Teile eines Telegrammes im Seefunkdienst aufgegeben werden?
209. Was ist eine Schiffserdfunkstelle?

Ergänzungsprüfung vom UKW Betriebszeugnis II (SRC) auf das Allgemeine Betriebszeugnis II (LRC)

Technische Kenntnisse

1. Welcher Frequenzbereich wird im Seefunkdienst über Satelliten im GMDSS benützt?
2. Welche Frequenzen umfasst all gemein der Kurzwellenbereich?
3. Welcher Wellenlänge entsprechen 3 MHz?
4. Wie erfolgt die Ausbreitung grundsätzlich auf Frequenzen im Kurzwellenbereich?
5. Wann ist in der Regel die Ausbreitung im 4 MHz-Seefunkband in Bezug auf die Tageszeit besser?
6. Wann ist in der Regel die Ausbreitung im 22 MHz-Seefunkband in Bezug auf die Tageszeit besser?
7. Welcher Sprechfunk-Frequenzbereich deckt den Bereich bis mindestens 150 sm am Tag sicher ab?
8. Wie erfolgt die Ausbreitung grundsätzlich im Grenzwellenbereich?
9. Was versteht man unter Raumwelle?
10. In welchem Frequenzbereich spielt die Raumwelle die entscheidende Rolle bei der Ausbreitung?
11. Was versteht man unter Bodenwelle?
12. Wie bezeichnet man das Gebiet, in welchem im Kurzwellenbereich weder Bodenwelle noch Raumwelle empfangen werden kann?
13. Welche ionosphärische Schicht begünstigt hauptsächlich die Kurzwellenausbreitung?
14. Welche ionosphärische Schicht behindert hauptsächlich die Kurzwellenausbreitung?
15. Welche Auswirkungen beim Grenz- und Kurzwellen-Empfang haben Störungen durch elektrische Maschinen und Einrichtungen?
16. Welcher Frequenzbereich ist am wenigsten durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt?
17. Wodurch entsteht „Schwund“?
18. Welches ist die geeignetste Maßnahme gegen die Auswirkung von Schwund?
19. Wie erfolgt die Übertragung eines Digitalen Selektivrufes (DSC)?
20. Wie nennt man den Vorgang bei dem niederfrequente elektrische Schwingungen (z.B. Sprache) einer hochfrequenten „aufgedrückt“ werden?
21. Wie werden Funkaussendungen gekennzeichnet?
22. Was bedeutet die Abkürzung SSB?
23. Was bedeutet die Abkürzung AM?
24. Was bedeutet die Abkürzung FM?
25. Welche Sendart wird für das Funkfern schreiben verwendet?
26. Wie wird die Sendart „SSB mit unterdrücktem Träger“ im Sprechfunk gekennzeichnet?
27. Wie wird die Sendart „SSB mit vollem Träger“ im Sprechfunk gekennzeichnet?
28. Wie wird eine Einseitenbandaussendung mit unterdrücktem Träger im Sprechfunk auf Kurzwelle vollständig und richtig bezeichnet?
29. Am Sender können verschiedene Sendarten geschaltet werden. Welche wird grundsätzlich im Grenz- und Kurzwellen-Sprechfunk verwendet?
30. Welche Modulationsart wird für die Übertragung von Sprache im Grenzwellenbereich angewendet?
31. Welche Frequenz wird im Mittelwellenbereich für Aussendungen im Seefunkdienst benützt?
32. Welche Frequenzen umfasst der Grenzwellenbereich im Seefunkdienst?
33. In welchem der genannten Kurzwellen-Frequenzbereiche sind Frequenzen dem Seefunkdienst zugewiesen?
34. Warum müssen manche, vor allem ältere Grenz- bzw. Kurzwellensender noch abgestimmt werden?
35. Was bedeutet „ITU-Kanal 804“?
36. Was versteht man unter zugeteilter Frequenz?
37. Welche Art von Satellitennetz betreibt INMARSAT weltweit?
38. Was ist eine Schiffserdfunkstelle?
39. Wie werden Seefunkstellen im mobilen Seefunkdienst über Satelliten identifiziert?
40. Welche INMARSAT-Dienste sind im GMDSS nicht zugelassen?
41. Welche Funkstelle wird als CES bezeichnet?
42. Was bedeutet die Abkürzung SES?
43. Welche Arten von Satelliten gehören zum COSPAS-SARSAT-System?
44. Welche Organisation im GMDSS betreibt polumlaufende Seenotsatelliten?
45. Welche Funkstelle wird als LUT bezeichnet?

46. Welche Stelle wird als MCC bezeichnet?
47. Welche Stelle wird als RCC bezeichnet?
48. Wozu dient der DSC-Wachempfänger?
49. Wozu dient der scannende DSC-Wachempfänger auf Kurzwelle?
50. Auf welcher Grenzwellenfrequenz ist der DSC-Wachempfänger empfangsbereit?
51. Wodurch wird bei einem DSC-Wachempfänger die Signalisierung ausgelöst?
52. Warum ist der Grenz- bzw. Kurzwellenbereich für den Seefunkdienst von besonderer Bedeutung?
53. Welchen Zweck hat die Schwundregelung?
54. Wozu dient der Clarifier?
55. Wozu dient eine EPIRB im GMDSS?
56. Über welches Satellitensystem werden 406 MHz-EPIRB's empfangen?
57. Welche Aussendung erfolgt durch eine SART-Anlage?
58. Kann der DSC-Controller der Klasse E auch für Routineanrufe verwendet werden?
59. Wie lange etwa dauert ein DSC-Anruf auf Grenz- oder Kurzwelle, der kein Notalarm ist?
60. Wie überprüft man die gesamte Grenz-Kurzwellen-Anlage inklusive DSC-Controller, ob sie für den Not- und Sicherheitsfall funktioniert?
61. Wie überprüft man die allgemeine Funktion des DSC-Controllers?
62. Welcher DSC-Controller hat mehr Möglichkeiten verschiedene Eingaben zu tätigen und Geräte zu steuern?
63. Mit welchen INMARSAT- Diensten ist ein Echtzeitverkehr möglich?
64. Was wird im Zusammenhang mit INMARSAT-Anlagen als „Commissioning“ bezeichnet?
65. Welche INMARSAT- Dienste ermöglichen keine Sprachübertragung?
66. Was versteht man unter Speicherverkehr (store and forward operation)?
67. Bei welcher Satellitenanlage ist „Azimut“ und „Elevation“ für die Inbetriebnahme nicht von Bedeutung?
68. Worauf muss bei der Aufstellung der INMARSAT-C Antenne geachtet werden?
69. Welche Funktion hat ein EGC-Empfänger?
70. Wie wird eine Einseitenband-Aussendung mit unterdrücktem Träger im Sprechfunk auf Kurzwelle vollständig und richtig bezeichnet?
71. Welche INMARSAT-C Anlage ist für den EGC-Empfang nicht geeignet?
72. Wo ist ein EGC-Empfang nicht möglich?
73. Womit werden „Maritime Safety Informations“ via INMARSAT empfangen?
74. Welche Arten von Sendeantennen werden auf Grenz- und Kurzwelle im Seefunk nicht verwendet?
75. Welche Arbeiten dienen der Wartung und Instandhaltung der Antennenanlage?
76. Wie wird eine Einseitenbandaussendung mit unterdrücktem Träger im Sprechfunk auf Kurzwelle vollständig und richtig bezeichnet?
77. Warum müssen manche, vor allem ältere Grenz- bzw. Kurzwellensender noch abgestimmt werden?

Sonderbestimmungen

1. Wie werden die für die Ausrüstung mit Funkanlagen festgelegten Seegebiete bezeichnet?
2. Wie wird das Seegebiet A2 beschrieben?
3. Wie wird das Seegebiet A3 beschrieben?
4. Welchen geografischen Bereich etwa umfasst das Seegebiet A4 ?
5. Wie lautet im GMDSS die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegtes Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer GW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht."
6. Wie lautet im GMDSS die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein Gebiet innerhalb der Überdeckung eines geostationären Inmarsat-Satelliten, der ununterbrochen für Alarmierungen zur Verfügung steht."
7. Wer gibt den GMDSS Master Plan heraus?
8. Auf welcher Frequenz im Grenzwellenbereich müssen Seefunkstellen, die Einrichtungen des GMDSS benützen, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen, wenn sie auf See sind?
9. Auf welcher Frequenz ist ein Grenzwellen-DSC-Wachempfänger empfangsbereit?
10. Auf welcher der angeführten Frequenzen ist im GMDSS ein Kurzwellen-DSC-Scanner-Wachempfänger empfangsbereit?
11. Wie werden im GMDSS die Not- und Sicherheitsfrequenzen überwacht?
12. Wann müssen Schiffsfunkstellen, die am GMDSS teilnehmen, empfangsbereit sein?
13. Wer empfängt Notalarme, die mittels DSC ausgesendet werden?

14. Welcher UKW-Kanal sollte nach Möglichkeit für den Empfang von Meldungen betreffend die Sicherheit der Seeschifffahrt dauernd abgehört werden?
15. Welche der angegebenen Funkstellen können nicht mittels DSC alarmiert werden?
16. Welche Aufgabe hat die Funktion „Durchführung von Funkverkehr vor Ort“?
17. Worin besteht der Hauptzweck einer Seenotfunkbake?
18. Welche der genannten Vorschriften verpflichtet den Schiffseigner, sein Schiff u. U. mit einer EPIRB auszurüsten?
19. Welches funktechnische Rettungsmittel ist für eine Jacht im Fahrtbereich 4 vorgeschrieben?
20. Was verstehen Sie unter der Abkürzung "ELT"?
21. Wozu dient die Bestimmung „Bevor eine Funkstelle, die nicht in Not ist, auf einer der für Not- und Sicherheitsverkehr bestimmten Frequenz zu senden beginnt, muss sie diese so lange abhören, bis sie sich vergewissert hat, dass kein Notverkehr stattfindet“?
22. Sind Versuchssendungen auf den Not- und Sicherheitsfrequenzen erlaubt?
23. Welche Kanäle umfasst der Schutzbereich für Kanal 16?
24. Wo ist international die Führung von Aufzeichnungen im Funkverkehr geregelt?
25. Wo sind die Betriebsverfahren, die im Seefunkdienst anzuwenden sind, beschrieben?
26. Was bedeutet in englischsprachigen Dienstbehelfen die Abkürzung "RR"?
27. Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS mit einer GW-/KW-Funkanlage im Seegebiet A3 teilnehmen zu dürfen?
28. Was bedeutet die Abkürzung "LRC"?
29. Welche Aussendungen sind gemäß der Vollzugsordnung für den Funkdienst verboten?
30. Welches Schiffspapier enthält die MMSI?
31. In welchem Warndienst wird der Gruppenanruf (EGC) verwendet?
32. Welcher Dienst übermittelt MSI über Satelliten?
33. In welcher internationalen Vorschrift sind die Frequenzbereiche für die einzelnen Funkdienste festgelegt?
34. In welcher Funkregion liegt Österreich?
35. In welcher Funkregion liegt das Mittelmeer?
36. Darf das bisherige Verfahren betreffend den Not- und Sicherheitsverkehr („non-GMDSS“) weiter angewendet werden?
37. Ist das Senden auf Grenz- oder Kurzwelle in ausländischen Häfen gestattet?
38. In welchem Fahrtbereich muss eine Jacht mit österreichischer Seezulassung mit einer UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet sein?
39. Sie haben ein Funktelegramm aufgenommen, das für ein Besatzungsmitglied bestimmt war. Dürfen Sie über die Tatsache des Einlangens bzw. über den Inhalt einem anderen Besatzungsmitglied Auskunft geben?
40. Wo können sie sich informieren, welches RCC für ein bestimmtes Gebiet zuständig ist?
41. Welche Aussendung hat im Seefunk unbedingten Vorrang?
42. Womit wird im GMDSS auf 2187,5 kHz ein Seenotverkehr eingeleitet?
43. Was zeigt der Notalarm an?
44. Auf dem Display eines DSC-Controllers erscheint die Meldung "undesignated distress" oder "danger of capsizing" oder "abandoning". Was heißt das?
45. Auf welcher Grenzwellen-Frequenz erfolgt die DSC-Alarmierung?
46. Welche der genannten Frequenzen ist u.a. für die DSC-Alarmierung im Kurzwellenbereich zu benützen?
47. In welchem Frequenzbereich soll die DSC-Alarmierung Schiff-Land aus den Seegebieten A3 und A4 erfolgen?
48. In welchem Frequenzbereich soll die DSC-Alarmierung von Schiffen in der Nähe in den Seegebieten A3 und A4 erfolgen?
49. Auf welchem Gerät kann man durch Drücken einer Taste einen Notalarm über das Raumsegment des GMDSS auslösen?
50. Wer ist bei Seefunkstellen oder Schiffserdfunkstellen über den Empfang eines Notalarms und dessen Inhalt umgehend zu informieren?
51. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie auf GW einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm empfangen hat?
52. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm einer Seefunkstelle auf einer der Kurzwellen DSC-Not- und Sicherheitsfrequenzen empfangen hat und weder eine DSC-Bestätigung einer Küstenfunkstelle erfolgte noch ein Notverkehr mit einer Küstenfunkstelle beobachtet wird?
53. Muss eine Seefunkstelle, die auf GW oder UKW einen DSC-Notalarm einer in ihrer Nähe befindlichen anderen Seefunkstelle empfangen hat, den Empfang über Sprechfunk bestätigen?

54. Muss eine Seefunkstelle den Empfang eines DSC-Notalarms auf GW einer zweifellos weit entfernten Seefunkstelle, der sie nicht helfen kann, über Sprechfunk bestätigen?
55. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf der Frequenz 2182 kHz über den Empfang des DSC-Notalarms weiterhin DSC-Notalarms der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
56. Auf welcher Frequenz im GW-Bereich wird die Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird, ausgesendet?
57. Auf welcher Frequenz wird der Notverkehr im Sprechfunk auf Grenzwellen abgewickelt?
58. Für welche Zwecke wird die Frequenz 2182 kHz benutzt?
59. Darf die Frequenz 2187,5 kHz für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
60. Darf ein Schiff, das selbst nicht in Not ist, für ein anderes Schiff auf 2187,5 kHz einen Notalarm aussenden?
61. Welche der angeführten GW-Frequenzen werden für Search and Rescue (SAR) „vor Ort“ benutzt?
62. Welche der angeführten GW/KW-Frequenzen ist für den koordinierten Such- und Rettungsfunkverkehr (SAR) vorgesehen?
63. Wie lautet auf Grenzwellen das Verfahren zur Rücknahme von Fehlalarmen über DSC?
64. Was müssen Sie tun, wenn Sie mit Ihrer Inmarsat-C-Anlage unabsichtlich einen Notalarm ausgesendet haben?
65. Dürfen Funkstellen, die nicht in Not sind, im GMDSS während eines Notverkehrs, an dem sie nicht teilnehmen, auf den Frequenzen, auf denen der Notverkehr stattfindet, senden?
66. An wen darf der DSC-Dringlichkeitsanruf auf GW gerichtet werden?
67. An wen wird der DSC-Dringlichkeitsanruf auf Kurzwellen im Regelfall gerichtet?
68. Auf welcher Frequenz im GW-Bereich sollte die erste Aussendung einer an „alle Funkstellen“ gerichteten Dringlichkeitsmeldung erfolgen?
69. An wen darf der DSC-Sicherheitsanruf auf GW gerichtet werden?
70. An wen wird der DSC-Sicherheitsanruf auf Kurzwellen im Regelfall gerichtet?
71. Auf welcher GW-Frequenz soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung im GMDSS im Regelfall aussenden?
72. Wie können im Küstenbereich automatisch Warnnachrichten empfangen werden?
73. Welcher Dienst wird auf 518 kHz ausgesendet?
74. In welchem Seegebiet wird NAVTEX angewandt?
75. Welche Auswahlmöglichkeiten bestehen für den Empfang von NAVTEX-Sendungen?
76. Welche Reichweite hat der NAVTEX-Dienst auf 518 kHz?
77. Worauf muss beim Einstellen eines NAVTEX-Empfängers geachtet werden?
78. Mit welcher der genannten Einrichtungen können sie MSI über Satelliten empfangen?
79. Was ist ein EGC-Empfänger?
80. Wie lautet das Notzeichen im Sprechfunk?
81. Was zeigt das Notzeichen im Sprechfunk an?
82. Wer an Bord eines Schiffes darf das Aussenden einer Notmeldung anordnen?
83. Was ist im Seefunkdienst vor dem Aussenden eines Notanrufs auf Kanal 16 zu beachten?
84. Womit wird ein Seenotverkehr eingeleitet?
85. Wie oft wird im Notanruf das Wort MAYDAY gesprochen?
86. Wie oft wird im Notanruf der Name des in Not befindlichen Schiffes genannt?
87. Womit wird die Notmeldung eingeleitet?
88. Was folgt in der Notmeldung auf den Namen oder der sonstigen Kennung der Funkstelle in Not?
89. Wie ist die richtige Reihenfolge für die Abfassung der Notmeldung?
90. Auf welcher Frequenz im GW-Bereich wird im Seefunk die Notmeldung ausgesendet?
91. Darf im Seefunk auf Grenzwellen die Notmeldung nur auf 2182 kHz ausgesendet werden?
92. Auf welchem UKW-Kanal wird die Notmeldung ausgesendet?
93. Darf im Seefunk die Notmeldung ausschließlich auf Kanal 16 ausgesendet werden?
94. Darf im Seefunk eine Notmeldung auf der Notfrequenz wiederholt werden?
95. Wann wird eine Notmeldung wiederholt?
96. Muss eine Notmeldung von jeder Seefunkstelle bestätigt werden, die diese Meldung empfangen hat?
97. Wird die Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung im Sprechfunk mit MAYDAY eingeleitet?
98. Ist die Form der Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung festgelegt?
99. Muss eine Seefunkstelle, die eine Notmeldung einer in ihrer Nähe befindlichen anderen Seefunkstelle empfangen hat, den Empfang der Notmeldung bestätigen?
100. Unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt die Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet. Womit werden solche Meldungen angekündigt?
101. Darf eine Funkstelle, die selbst nicht in Not ist, eine Notmeldung aussenden?

102. Mit welchen Worten beginnt der Notanruf einer Seefunkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet?
103. Eine Funkstelle verbreitet eine Notmeldung unter Verwendung der Wörter MAYDAY RELAY. Was bedeutet das?
104. Wann wird im Seefunkdienst „SILENCE MAYDAY“ ausgesendet?
105. Welcher Begriff steht am Ende der Meldung, wenn die völlige Funkstille nicht mehr nötig ist?
106. Was besagt die Meldung, an deren Ende „SILENCE FINI“ steht?
107. Welche ist die internationale Notfrequenz für den Sprechfunkverkehr auf Grenzwellen?
108. Wann sind die Zeiten der Funkstille auf der Frequenz 2182 kHz?
109. Welcher UKW-Kanal ist im Seefunk der international Not- Sicherheits- und Anrufkanal?
110. Wie lautet im Seefunkdienst das Dringlichkeitszeichen?
111. Was kündigt das Dringlichkeitszeichen im Seefunkdienst an?
112. Welche Meldungen dürfen im Seefunkdienst auf der Frequenz 156,8 MHz (Kanal 16) übermittelt werden?
113. Dürfen Funkstellen während eines Notverkehrs, an dem sie nicht teilnehmen, auf der Frequenz, auf der der Notverkehr stattfindet, senden?
114. Auf welcher Frequenz im Grenzwellenbereich sollte die erste Aussendung einer an "Alle Funkstellen" gerichteten Dringlichkeitsmeldung erfolgen?
115. Für welche Zwecke darf die Frequenz 2182 kHz nicht benutzt werden?
116. Darf eine Dringlichkeitsmeldung auf der Frequenz 2182 kHz angekündigt werden, wenn diese durch Notverkehr belegt ist?
117. Wie lautet im Seefunkdienst das Sicherheitszeichen?
118. Was kündigt das Sicherheitszeichen im Seefunkdienst an?
119. Auf welcher Frequenz sollen Sicherheitsmeldungen nach Ankündigung auf der Notfrequenz ausgesendet werden?
120. Welche Meldungen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen während eines Notverkehrs auf der Frequenz, auf der Notverkehr stattfindet, angekündigt werden?
121. Wie heißt das Verfahren zur Verkehrsaufnahme auf der Frequenz 2187,5 kHz?
122. In welchem Abstand darf ein nicht beantworteter Anruf an eine Seefunkstelle auf Kanal 16 oder 2182 kHz wiederholt werden?
123. Über welches Verfahren können ausgewählte Seefunkstellen im Raumsegment des GMDSS gerufen werden?
124. Wo steht der Inmarsat-Satellit mit der Bezeichnung AOR-W?
125. Über welchem Gebiet steht der Inmarsat-Satellit mit der Bezeichnung POR?
126. Wie wird der Winkel zwischen Horizont und Satellit vom Schiff aus gesehen in der englischen Sprache genannt?
127. Wie bezeichnet man den Antennenwinkel zwischen Meridian und Satellit vom Schiff aus gesehen in der englischen Sprache?
128. Für den Aufbau welcher Verbindung wird die dreistellige Satelliten-Kennnummer bei Inmarsat benötigt?
129. Welche Institution muss vor Inbetriebnahme einer SATCOM-Anlage ihre Zustimmung geben?
130. Welche Dienste bietet Inmarsat C?
131. Was muss beim Abschalten einer INMARSAT-C-Anlage, nach dem Betrieb mit einer CES beachtet werden?
132. Was müssen Sie beachten, wenn Sie eine Küstenfunkstelle im Sprechfunk auf Kurzwelle rufen wollen?
133. Welche Bedeutung hat die Ankündigung "INTERCO" im Sprechfunkverkehr?
134. Ist für den Betrieb einer Amateurfunkstelle auf einem österreichischen Seeschiff eine besondere Bewilligung erforderlich?
135. Welche Grenzwellen-Frequenz wird zum DSC-Anruf zwischen Schiffen international benutzt?
136. Auf dem Display eines DSC-Controllers erscheint die Abkürzung "ackn" oder "polling" oder "unable, no reason". Wie lautet die deutsche Bezeichnung?
137. Welche Angaben stehen im Kopf eines Seefunktelegramms?
138. Bis zu wie viele Schriftzeichen werden alle Wörter, Ausdrücke und Gruppen in einem Telegramm als ein Wort berechnet?
139. In welcher Reihenfolge müssen die einzelnen Teile eines Telegramms im Seefunkdienst aufgegeben werden?

Ergänzungsprüfung vom Allgemeinen Sprechfunkzeugnis für den beweglichen Seefunkdienst (AFZ) auf das UKW-Betriebszeugnis II (SRC)

Technik

1. Was ist unter „Funkverkehr vor Ort“ zu verstehen?
2. Was heißt DSC?
3. Wodurch wird das Land, dem eine Funkstelle zuzuordnen ist, gekennzeichnet?
4. Was kennzeichnet die MID?
5. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Seefunkstelle im GMDSS?
6. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Küstenfunkstelle im GMDSS?
7. In welchem Frequenzbereich arbeiten SART's?
8. In welchem Frequenzbereich arbeitet eine COSPAS-SARSAT-EPIRB?
9. Wozu dient der DSC Wachempfänger?
10. Auf welchem UKW-Kanal wird DSC verwendet?
11. Wodurch wird bei einem DSC- Wachempfänger die Signalisierung ausgelöst?
12. Wie lange etwa dauert ein UKW-DSC- Anruf, der kein Notalarm ist?
13. Mit welcher Einrichtung ist eine Alarmierung über das Raumsegment möglich?
14. Wie muss die Aussendung einer EPIRB ausgelöst werden können?
15. Welche Information wird durch eine COSPAS-SARSAT-EPIRB mindestens ausgesendet?
16. Welche Einrichtung alarmiert im terrestrischen Segment des GMDSS?
17. Welche Einrichtungen ermöglichen eine genaue Positionsbestimmung?
18. Wozu dient ein Radartransponder?
19. Wie wird die Aussendung eines SART nach dessen Aktivierung ausgelöst?
20. Wie erfolgt die Funktionskontrolle von Radartranspondern im Einsatz?
21. Was ist für eine größtmögliche Reichweite eines SART wichtig?
22. Was versteht man unter GMDSS- Handsprechfunkgeräten?
23. Wozu dient der DSC- Controller?
24. Wie überprüft man die gesamte UKW-Anlage inklusive DSC- Controller, ob sie für den Not- und Sicherheitsfall funktioniert?
25. Welcher UKW-DSC- Controller müsste mindestens auf einer Yacht vorhanden sein, um auch die Kategorie „Routine“ durchführen zu können?
26. Welche Frequenz wird für den internationalen NAVTEX- Dienst benutzt?
27. Welche maximale Reichweite etwa hat der NAVTEX- Dienst?
28. Welche Nachrichten werden über den NAVTEX- Dienst übermittelt?
29. Welche Informationen beinhaltet grundsätzlich jede NAVTEX- Aussendung?
30. Welche Einstellungen sollte man beim NAVTEX- Empfänger vornehmen?

Sonderbestimmungen

1. Wie werden die Seegebiete bezeichnet?
2. Wie wird das Seegebiet A1 beschrieben?
3. Wie lautet die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegt es Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer UKW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC- Alarmierungen zur Verfügung steht."
4. Was ist aus dem GMDSS- Masterplan zu entnehmen?
5. Auf welchem UKW-Kanal müssen ausrüstungspflichtige Seefunkstellen mit Einrichtungen für GMDSS, wenn sie auf See sind, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen?
6. Wie werden die Not- und Sicherheitsfrequenzen überwacht?
7. Wer empfängt Notalarme, die mittels DSC auf UKW ausgesendet werden?
8. Besteht eine Verpflichtung zur Hörwache auf dem K16?
9. Wen betreffen die drei Funktionen des GMDSS für Notalarmierungen?
10. Welche Funkstellen können nicht mittels DSC alarmiert werden?
11. Welchem Zweck dienen Ortungszeichen?
12. Was bedeutet die Abkürzung SART?

13. Welche Funktion innerhalb des GMDSS hat der Radartransponder?
14. Was bedeutet die Abkürzung EPIRB?
15. Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS im Seegebiet A1 teilnehmen zu dürfen?
16. Durch welchen speziellen Funkdienst wird die Seefahrt gesichert?
17. Welcher Dienst übermittelt MSI auf terrestrischen Frequenzen?
18. Was bedeutet die Abkürzung GMDSS?
19. Zu welchem Zweck wurde das GMDSS eingeführt?
20. Welches internationale Regelwerk musste für die Einführung des GMDSS geändert werden?
21. Welches internationale Regelwerk legt die betrieblichen Verfahren für das weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem für die Schifffahrt fest?
22. Welchem Zweck dient das COSPAS-SARSAT- System?
23. Welche Aufgaben haben die RCC's im GMDSS?
24. Was bedeutet die Abkürzung RCC?
25. Was bedeutet die Abkürzung SAR?
26. Auf welchem Kanal erfolgt die DSC- Alarmierung?
27. Was bedeutet DISTRESS ALERT?
28. Wer ist für die Wahl und Bezeichnung der für den Verkehr vor Ort zu benutzenden Frequenzen verantwortlich?
29. Welche Kanäle werden für Search and Rescue (SAR) beim Funkverkehr vor Ort benutzt?
30. Wann wird ein mit einem DSC- Decoder aufgenommener Notalarm gespeichert?
31. Wer ist bei Seefunkstellen über den Empfang eines Notalarms und dessen Inhalt umgehend zu informieren?
32. Für welchen Zweck darf die Frequenz 121,5 MHz benutzt werden?
33. Wem obliegt das Steuern des Verkehrs vor Ort im GMDSS?
34. Welcher Kanal im UKW-Seefunkbereich ist vorzugsweise für den internationalen Verkehr und koordinierte SAR-Einsätze vorgesehen?
35. Sie sehen ein Luftfahrzeug ins Meer stürzen. Die zuständige SAR-Stelle ist sofort zu benachrichtigen. Welche Art von Funkverkehr ist einzuleiten?
36. Wie erfolgt die Bestätigung eines Notalarms einer Seefunkstelle durch eine Küstenfunkstelle mittels DSC?
37. Wie heißt das Notzeichen?
38. Auf welchem UKW-Kanal wird der Notverkehr abgewickelt?
39. Mit welchem Gerät kann man einen Notalarm auf UKW per Tastendruck auslösen?
40. Für welche Zwecke wird die Frequenz 156,8 MHz (Kanal 16) benutzt?
41. Welche Angaben muss ein Notalarm mindestens enthalten?
42. Wie muss die Bestätigung des Empfangs eines Notalarms einer Seefunkstelle im Sprechfunk lauten?
43. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf dem Kanal 16 über den Empfang des DSC- Notalarms weiterhin DSC- Notalarms der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
44. Mit welchen Zeichen dürfen Funkstellen, die den Notverkehr oder die Such- und Rettungsarbeiten koordinieren, Funkstellen, die den Notverkehr stören, im Sprechfunk Funkstelle auferlegen?
45. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm empfangen hat?
46. Wann muss eine Notalarmierung zurückgenommen werden?
47. Wie lautet das Verfahren zur Rücknahme von Fehlalarmen über DSC?
48. Was müssen Sie tun, wenn Sie eine Seenotfunkbake unabsichtlich ausgelöst haben?
49. Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen?
50. Was ist bei der Ankündigung einer Dringlichkeitsmeldung auf UKW zu beachten?
51. Welcher Dienst übermittelt Maritime Safety Information (MSI) auf terrestrischen Frequenzen?
52. Werden Notmeldungen auch über NAVTEX verbreitet?
53. In welcher Sprache werden in der Regel Meldungen im NAVTEX- System abgefasst?
54. Was sind NAVAREAS?
55. Darf der Kanal 70 für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
56. Wie heißt das Verfahren zur Verkehrsaufnahme auf Kanal 70?

Ergänzungsprüfung vom Allgemeinen Sprechfunkzeugnis für den beweglichen Seefunkdienst (AFZ) auf das Allgemeine Betriebszeugnis II (LRC)

Technik

1. Was ist unter „Funkverkehr vor Ort“ zu verstehen?
2. Was ist ein Selektivruf?
3. Was heißt DSC?
4. Wodurch wird das Land, dem eine Funkstelle zuzuordnen ist, gekennzeichnet?
5. Was kennzeichnen die MID?
6. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Seefunkstelle im GMDSS?
7. Wie erfolgt die Kennzeichnung einer Küstenfunkstelle im GMDSS?
8. Wie wird die Rufnummer einer Gruppe von Schiffen gebildet?
9. Welcher Frequenzbereich wird im Seefunkdienst über INMARSAT- Satelliten benützt?
10. Wie erfolgt die Übertragung eines Digitalen Selektivrufes (DSC)?
11. Welche Sendart wird für das Funkfern schreiben verwendet?
12. Welche Frequenz wird im Mittelwellenbereich für Aussendungen im Seefunkdienst benützt?
13. Wie lautet die Notfrequenz des Flugfunkdienstes im UKW-Bereich?
14. Welche Frequenz benutzt das NAVTEX- System für die Aussendung von Meldungen?
15. In welchem Frequenzbereich arbeiten SART's?
16. Welche Art von Satellitennetz betreibt INMARSAT weltweit?
17. Was ist eine Schiffserdfunkstelle?
18. Wie werden Seefunkstellen im mobilen Seefunkdienst über Satelliten identifiziert?
19. Welche INMARSAT- Dienste sind im GMDSS nicht zugelassen?
20. Welche Funkstelle wird als CES bezeichnet?
21. Was bedeutet die Abkürzung SES?
22. Welche Arten von Satelliten gehören zum COSPAS-SARSAT- System?
23. Welche Organisation betreibt polumlaufernde Seenotsatelliten?
24. Welche Seefunkanlagen werden im COSPAS-SARSAT- System verwendet?
25. Welche Funkstelle wird als LUT bezeichnet?
26. Welche Stelle wird als MCC bezeichnet?
27. Welche Stelle wird als RCC bezeichnet?
28. Wozu dient der DSC- Wachempfänger?
29. Wozu dient der scannende DSC- Wachempfänger auf Kurzwelle?
30. Auf welcher Grenzwellenfrequenz ist der DSC- Wachempfänger empfangsbereit?
31. Auf welchem UKW-Kanal empfängt der DSC- Wachempfänger?
32. Wodurch wird bei einem DSC- Wachempfänger die Signalisierung ausgelöst?
33. Mit welchen Einrichtungen ist eine Alarmierung über das Raumsegment möglich?
34. Welche Einrichtung alarmiert im terrestrischen Segment des GMDSS?
35. Wozu dient eine EPIRB im GMDSS?
36. Über welches Satellitensystem werden EPIRB's empfangen?
37. Wie muss die Aussendung einer EPIRB ausgelöst werden können?
38. In welchem Frequenzbereich arbeitet eine COSPAS-SARSAT-EPIRB?
39. Welche Informationen werden durch eine COSPAS-SARSAT-EPIRB mindestens ausgesendet?
40. Wozu dient ein Radartransponder?
41. Wie wird die Aussendung eines SART nach dessen Aktivierung ausgelöst?
42. Wie erfolgt die Funktionskontrolle von Radartranspondern im Einsatz?
43. Was ist für eine größtmögliche Reichweite eines SART wichtig?
44. Welche Aussendung erfolgt durch eine SART- Anlage?
45. Was versteht man unter GMDSS Handsprechfunkgeräten?
46. Wozu dient der DSC- Controller?
47. Kann der DSC- Controller der Klasse E auch für Routinanrufe verwendet werden?
48. Wie lange etwa dauert ein UKW-DSC- Anruf, der kein Notalarm ist?
49. Wie lange etwa dauert ein DSC- Anruf auf Grenz- oder Kurzwelle, der kein Notalarm ist?

50. Welcher UKW-DSC- Controller müsste mindestens auf einer Jacht vorhanden sein, um auch die Kategorie „Routine“ durchführen zu können?
51. Wie überprüft man die UKW-Anlage inklusive DSC- Controller, ob sie für den Not- und Sicherheitsfall funktioniert?
52. Wie überprüft man die allgemeine Funktion des DSC- Controllers?
53. Welcher DSC- Controller hat mehr Möglichkeiten verschiedene Eingaben zu tätigen und Geräte zu steuern?
54. Mit einem Klasse D-Controller kann ich folgendes nicht durchführen:
55. Mit welchen INMARSAT- Diensten ist ein Echtzeitverkehr möglich?
56. Welche INMARSAT- Dienste ermöglichen keine Sprachübertragung?
57. Wie sind die Satelliten des INMARSAT- Systems positioniert?
58. Was wird im Zusammenhang mit INMARSAT- Anlagen als „Commissioning“ bezeichnet?
59. Was versteht man unter Speicherverkehr (store and forward operation)?
60. Bei welcher Satellitenanlage ist „Azimut“ und „Elevation“ für die Inbetriebnahme nicht von Bedeutung?
61. Worauf muss bei der Aufstellung der INMARSAT-C- Antenne geachtet werden?
62. Welche Funktion hat ein EGC- Empfänger?
63. Welche INMARSAT-C- Anlage ist für den EGC- Empfang nicht geeignet?
64. Wo ist ein EGC- Empfang nicht möglich?
65. Womit werden „Maritime Safety Informations“ via INMARSAT empfangen?
66. Welche Frequenz wird für den nationalen NAVTEX- Dienst benützt?
67. Welche Informationen beinhaltet grundsätzlich jede NAVTEX- Aussendung?
68. Welche Einstellungen sollte man beim NAVTEX- Empfänger vornehmen?
69. Wie sind die Satelliten des INMARSAT- Systems positioniert?
70. Was wird im Zusammenhang mit INMARSAT- Anlagen als „Commissioning“ bezeichnet?
71. Über welches Satellitensystem werden EPIRB's empfangen?
72. Mit einem Klasse- D- Controller kann ich folgendes nicht durchführen:

Sonderbestimmungen

1. Wie werden die für die Ausrüstung mit Funkanlagen festgelegten Seegebiete bezeichnet?
2. Wie wird das Seegebiet A1 beschrieben?
3. Wie wird das Seegebiet A2 beschrieben?
4. Wie wird das Seegebiet A3 beschrieben?
5. Welchen geografischen Bereich etwa umfasst das Seegebiet A4?
6. Wie lautet die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegt es Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer UKW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC- Alarmierungen zur Verfügung steht."
7. Wie lautet die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegt es Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer GW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC- Alarmierungen zur Verfügung steht."
8. Wie lautet die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet? "Ein Gebiet innerhalb der Überdeckung eines geostationären Inmarsat- Satelliten, der ununterbrochen für Alarmierungen zur Verfügung steht."
9. Was ist aus dem GMDSS Master Plan zu entnehmen?
10. Wer gibt den GMDSS Master Plan heraus?
11. Auf welchem UKW-Kanal müssen Seefunkstellen, die Einrichtungen des GMDSS benützen, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen, wenn sie auf See sind?
12. Auf welcher Frequenz im Grenzwellenbereich müssen Seefunkstellen, die Einrichtungen des GMDSS benützen, eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen, wenn sie auf See sind?
13. Auf welcher Frequenz ist ein Grenzwellen- DSC- Wachempfänger empfangsbereit?
14. Auf welcher der angeführten Frequenzen ist ein Kurzwellen- DSC- Scanner-Wachempfänger empfangsbereit?
15. Auf welcher Frequenz ist ein UKW- DSC- Wachempfänger empfangsbereit?
16. Womit werden die Not- und Sicherheitsfrequenzen überwacht?
17. Wann müssen Schiffserdfunkstellen, die am GMDSS teilnehmen, empfangsbereit sein?
18. Wer empfängt Notalarne, die mittels DSC ausgesendet werden?
19. Besteht eine Verpflichtung zur Hörwache auf dem K16?
20. Welcher UKW-Kanal sollte nach Möglichkeit für den Empfang von Meldungen, die Sicherheit der Seeschiffahrt betreffend, dauernd abgehört werden?
21. Wen betreffen die drei Funktionen des GMDSS für Notalarmierungen?

22. Welche Funkstellen können nicht mittels DSC alarmiert werden?
23. Welche Aufgabe hat die Funktion „Senden und Empfangen von Ortungssignalen“?
24. Welche Aufgabe hat die Funktion „Durchführung von Funkverkehr vor Ort“?
25. Welche Einrichtung des GMDSS wird mit der Abkürzung „EPIRB“ bezeichnet?
26. Was bedeutet die Abkürzung EPIRB?
27. Worin besteht der Hauptzweck einer Seenotfunkbake?
28. Welches funktechnische Rettungsmittel ist für ein nicht nach SOLAS ausrüstungspflichtiges Schiff für die Seegebiete A1 bis A3 zu empfehlen?
29. Welches funktechnische Rettungsmittel benützt polumlaufende Satelliten?
30. Welche Vorschrift verpflichtet den Schiffseigner, sein Schiff u. U. mit einer EPIRB auszurüsten?
31. Welches funktechnische Rettungsmittel ist für eine Yacht im Fahrtbereich 4 vorgeschrieben?
32. Was bedeutet die Abkürzung SART?
33. Welche Funktion innerhalb des GMDSS hat der Radartransponder?
34. Was verstehen Sie unter der Abkürzung "ELT"?
35. Welche Maßnahme dient dem Schutz der Not- und Sicherheitsfrequenzen im GMDSS?
36. Wofür dient die Bestimmung „Bevor eine Funkstelle, die nicht in Not ist, auf einer der für Not- und Sicherheitsverkehr bestimmten Frequenz zu senden beginnt, muss sie diese so lange abhören, bis sie sich vergewissert hat, dass kein Notverkehr stattfindet“?
37. Sind Versuchssendungen auf den GMDSS- Not- und Sicherheitsfrequenzen erlaubt?
Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS mit einer GW-/KW-Funkanlage im Seegebiet A3 teilnehmen zu dürfen?
38. Welches Funker-Zeugnis ist mindestens erforderlich, um weltweit am GMDSS im Seegebiet A1 teilnehmen zu dürfen?
39. Was bedeutet die Abkürzung "LRC"?
40. Welches Schiffspapier enthält die MMSI?
41. Durch welchen speziellen Funkdienst wird die Sicherheit der Seefahrt erhöht?
42. In welchem Warndienst wird der Gruppenanruf (EGC) verwendet?
43. Welcher Dienst übermittelt Nachrichten zur Sicherung der Seefahrt (MSI) auf terrestrischen Frequenzen?
44. Welcher Dienst übermittelt MSI über Satelliten?
45. Welches internationale Regelwerk legt die betrieblichen Verfahren für das weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem für die Schifffahrt fest?
46. Was bedeutet die Abkürzung GMDSS?
47. Zu welchem Zweck wurde das GMDSS eingeführt?
48. Welches internationale Regelwerk musste zur Einführung des GMDSS geändert und angepasst werden?
49. Darf das bisherige Verfahren betreffend den Not- und Sicherheitsverkehr („non-GMDSS“) weiter angewendet werden?
50. Wer teilt in Österreich das Rufzeichen und die MMSI für eine Seefunkstelle zu?
51. Welche Art von Satelliten gehört zum COSPAS-SARSAT-System?
52. Welcher Organisation gehören polumlaufende Seenotsatelliten?
53. Was bedeutet die Abkürzung RCC?
54. Welche Aufgaben haben die RCC's im GMDSS?
55. Wo können Sie sich informieren, welches RCC für ein bestimmtes Gebiet zuständig ist?
56. Was bedeutet die Abkürzung SAR?
57. Wie lautet das Notzeichen?
58. Was bedeutet DISTRESS ALERT?
59. Wie lautet der englische Ausdruck für NOTALARM?
60. Womit wird auf 2187,5 kHz ein Seenotverkehr eingeleitet?
61. Wer an Bord eines Schiffes kann das Aussenden eines Notalarms anordnen?
62. Was zeigt der Notalarm an?
63. Welche Angaben sollte ein Notalarm mindestens enthalten?
64. Auf dem Display eines DSC-Controllers erscheint die Abkürzung: "undesignated distress" oder "danger of capsizing" oder "abandoning". Was bedeutet das?
65. Auf welcher Grenzwellen-Frequenz erfolgt die DSC-Alarmierung?
66. Welche der genannten Frequenzen ist u.a. für die DSC-Alarmierung im Kurzwellenbereich zu benützen?
67. In welchem Frequenzbereich soll die DSC-Alarmierung Schiff-Land aus den Seegebieten A3 und A4 erfolgen?
68. In welchem Frequenzbereich soll die DSC-Alarmierung von Schiffen in der Nähe in den Seegebieten A3 und A4 erfolgen?
69. Auf welchem UKW-Kanal erfolgt die DSC-Alarmierung?

70. Bei welchem Gerät kann man durch Drücken einer Taste einen Notalarm auslösen? Auf welchem Gerät kann man durch Drücken einer Taste einen Notalarm über das Raumsegment des GMDSS auslösen?
71. Wer ist bei Seefunkstellen oder Schiffserdfunkstellen über den Empfang eines Notalarms und dessen Inhalt umgehend zu informieren?
72. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie auf GW einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm empfangen hat?
73. Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen, wenn sie einen mittels DSC ausgesendeten Notalarm einer Seefunkstelle auf einer der Kurzwellen DSC- Not- und Sicherheitsfrequenzen empfangen hat und weder eine DSC- Bestätigung einer Küstenfunkstelle erfolgte noch ein Notverkehr mit einer Küstenfunkstelle beobachtet wird?
74. Muss eine Seefunkstelle, die auf GW oder UKW einen DSC- Notalarm einer in ihrer Nähe befindlichen anderen Seefunkstelle empfangen hat, den Empfang über Sprechfunk bestätigen?
75. Muss eine Seefunkstelle den Empfang eines DSC- Notalarms auf GW einer zweifellos weit entfernten Seefunkstelle, der sie nicht helfen kann, über Sprechfunk bestätigen? Wann wird ein mit einem DSC-Decoder aufgenommene Notalarm gespeichert?
76. Wie muss die Bestätigung des Empfangs eines DSC- Notalarms einer Seefunkstelle im Sprechfunk lauten?
77. Wird die Empfangsbestätigung einer Notalarmierung im Sprechfunk mit MAYDAY eingeleitet?
78. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf der Frequenz 2182 kHz über den Empfang des DSC- Notalarms weiterhin DSC- Notalarms der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
79. Welche Maßnahmen soll eine Seefunkstelle ergreifen, wenn trotz ihrer Bestätigung auf dem Kanal 16 über den Empfang des DSC- Notalarms weiterhin DSC- Notalarms der zweifellos in der Nähe befindlichen Funkstelle in Not ausgesendet werden?
80. Wie erfolgt die Bestätigung eines DSC- Notalarms einer Seefunkstelle durch eine Küstenfunkstelle mittels DSC?
81. Womit beginnt die Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird?
82. Wie beginnt die Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird?
83. Was folgt in der Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird, nach der MMSI und dem Rufzeichen oder anderer Angaben zur Kennzeichnung des Schiffes in Not?
84. In der Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird, ist der Reihe nach folgendes anzugeben:
85. Auf welcher Frequenz im GW-Bereich wird die Meldung, mit der der Notverkehr im Sprechfunk eingeleitet wird, ausgesendet?
86. Auf welchem UKW-Kanal wird die Meldung, mit der der Notverkehr eingeleitet wird, ausgesendet?
87. Auf welcher Frequenz wird der Notverkehr im Sprechfunk auf Grenzwellen abgewickelt?
88. Auf welchem UKW-Kanal wird der Notverkehr abgewickelt?
89. Für welche Zwecke wird die Frequenz 2182 kHz benutzt?
90. Darf die Frequenz 2187,5 kHz für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
91. Für welche Zwecke wird die Frequenz 156,800 MHz benutzt?
92. Für welchen Zweck darf die Frequenz 121,5 MHz benutzt werden?
93. Wird auch vor einem Anruf im Notverkehr das Notzeichen MAYDAY ausgesendet?
94. Wann wird im laufenden Notverkehr das Notzeichen ausgesendet?
95. Darf ein Schiff, das selbst nicht in Not ist, für ein anderes Schiff einen Notalarm aussenden?
96. Eine Funkstelle sendet einen „DSC distress relay alert“ aus, was bedeutet das?
97. Wann wird „SILENCE MAYDAY“ ausgesendet?
98. Mit welchen Zeichen dürfen RCC's, die den Notverkehr, oder Einheiten, die Such- und Rettungsarbeiten koordinieren, Funkstellen, die einen Notverkehr stören, im Sprechfunk Funkstille auferlegen?
99. Wer fordert in einem Seenotfall eine störende Funkstelle mit den Worten SILENCE MAYDAY zur Einhaltung der Funkstille auf?
100. Was besagt die Meldung, an deren Ende „SILENCE FINI“ steht?
101. Womit wird die Meldung abgeschlossen, mit der der Notverkehr abgeschlossen wird?
102. Mit welchen Worten wird eine Meldung abgeschlossen, die ein Beenden des Notverkehrs beinhaltet?
103. Wer ist für die Wahl und Bezeichnung der für den Verkehr vor Ort zu benutzenden Frequenzen verantwortlich?
104. Welche UKW-Kanäle werden für Search and Rescue (SAR) beim „Funkverkehr vor Ort“ benutzt?
105. Welche GW-Frequenz wird für Search and Rescue (SAR) „vor Ort“ benutzt?
106. Wem obliegt in der Regel das Koordinieren des Notverkehrs im GMDSS?
107. Welcher Kanal im UKW-Seefunkbereich ist vorzugsweise für den internationalen Verkehr und koordinierte SAR-Einsätze vorgesehen?

108. Welche GW/KW-Frequenz ist für den koordinierten Such- und Rettungsfunkverkehr (SAR) vorgesehen?
109. Sie sehen ein Luftfahrzeug in s Meer stürzen. Die zuständige SAR-Stelle ist sofort zu benachrichtigen. Welche Art von Funkverkehr ist einzuleiten?
110. Wann muss eine Notalarmierung zurückgenommen werden?
111. Wie lautet auf Grenzwelle das Verfahren zur Rücknahme von Fehlalarmen über DSC?
112. Was müssen Sie tun, wenn Sie eine Seenotfunkbake unabsichtlich ausgelöst haben?
113. Was müssen Sie tun, wenn Sie mit Ihrer Inmarsat-C- Anlage unabsichtlich einen Notalarm ausgesendet haben?
114. Dürfen Funkstellen, die nicht in Not sind, während eines Notverkehrs, an dem sie nicht teilnehmen, auf der Frequenz, auf der der Notverkehr stattfindet, senden?
115. Wie wird die Wortgruppe „PAN PAN“ genannt?
116. Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen?
117. Was kündigen der DSC- Dringlichkeitsanruf und das Dringlichkeitszeichen an?
118. An wen darf der DSC- Dringlichkeitsanruf auf GW und UKW gerichtet werden?
119. An wen wird der DSC- Dringlichkeitsanruf auf Kurzwelle im Regelfall gerichtet?
120. Was ist bei der Ankündigung einer Dringlichkeitsmeldung auf UKW zu beachten?
121. Auf welcher GW-Frequenz soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Dringlichkeitsmeldung aussenden?
122. Auf welchem UKW-Kanal soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Dringlichkeitsmeldung aussenden?
123. Wie muss im Sprechfunk die Dringlichkeitsmeldung eingeleitet werden?
124. Was muss/darf eine Seefunkstelle, die einen DSC- Dringlichkeitsanruf empfängt, der eine Dringlichkeitsmeldung an alle Schiffe ankündigt?
125. Muss eine "An alle Funkstellen" ausgesendete Dringlichkeitsmeldung aufgehoben werden?
126. Wie wird das Wort „SECURITE“ genannt?
127. Woraus besteht das Sicherheitszeichen im GMDSS?
128. Was kündigen der DSC- Sicherheitsanruf und das Sicherheitszeichen an?
129. An wen darf der DSC- Sicherheitsanruf auf GW und UKW gerichtet werden?
130. An wen wird der DSC- Sicherheitsanruf auf Kurzwelle im Regelfall gerichtet?
131. Was ist bei der Ankündigung einer Sicherheitsmeldung auf UKW zu beachten?
132. Auf welcher GW-Frequenz soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung im Regelfall aussenden?
133. Auf welchem UKW-Kanal soll eine Seefunkstelle im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung im Regelfall aussenden?
134. Wie muss im Sprechfunk die Sicherheitsmeldung eingeleitet werden?
135. Was muss/darf eine Seefunkstelle, die einen DSC- Sicherheitsanruf empfängt, der eine Sicherheitsmeldung an alle Schiffe ankündigt?
136. Wie können im Küstenbereich automatisch Warnnachrichten empfangen werden? Welcher Dienst wird auf 518 kHz ausgesendet?
137. Was sind NAVAREAS?
138. In welchem Seegebiet wird NAVTEX angewandt?
139. Welche Auswahlmöglichkeiten bestehen für den Empfang von NAVTEX- Sendungen?
140. Welche Reichweite hat der NAVTEX- Dienst auf 518 kHz?
141. Werden Notmeldungen auch über NAVTEX verbreitet?
142. Welche Sprache wird bei NAVTEX- Aussendungen grundsätzlich benutzt?
143. Worauf muss beim Einstellen eines NAVTEX- Empfängers geachtet werden?
144. Auf welcher Frequenz werden NAVTEX- Meldungen ausgesendet?
145. In welchem Dienst wird der Gruppenanruf (EGC) verwendet?
146. Mit welcher Einrichtung können Sie MSI über Satelliten empfangen?
147. Was ist ein EGC- Empfänger?
148. Was bedeutet EGC?
149. Darf der Kanal 70 für Sprechfunkverkehr benutzt werden?
150. Wie heißt das Verfahren zur Verkehrsaufnahme auf Kanal 70 bzw. der Frequenz 2187,5 kHz?
151. Über welches Verfahren können ausgewählte Seefunkstellen im Raumsegment des GMDSS gerufen werden?
152. Wo steht der Inmarsat- Satellit mit der Bezeichnung AOR-W?
153. Über welchem Gebiet steht der Inmarsat- Satellit mit der Bezeichnung POR?
154. Wie wird der Winkel zwischen Horizont und Satellit vom Schiff aus gesehen in der englischen Sprache genannt?
155. Wie bezeichnet man den Antennenwinkel zwischen Meridian und Satellit vom Schiff aus gesehen in der englischen Sprache?
156. Für den Aufbau welcher Verbindung wird die dreistellige Satelliten- Kennnummer bei Inmarsat benötigt?

157. Welche Institution muss vor Inbetriebnahme einer SATCOM- Anlage ihre Zustimmung geben?
158. Welche Dienste bieten Inmarsat C?
159. Was muss beim Abschalten einer SATCOM-C- Anlage, nach dem Betrieb mit einer CES beachtet werden?
160. Auf welchem UKW-Kanal wird ein DSC-Routine- Anruf ausgesendet?
161. Welche Aussendungen dürfen auf Kanal 70 erfolgen?
162. Welche Grenzwellen-Frequenz wird zum DSC- Anruf zwischen Schiffen international benutzt?
163. Auf dem Display eines DSC-Controllers erscheint die Abkürzung "ackn" oder "polling" oder "unable, no reason" Wie lautet die deutsche Bezeichnung?
164. In welcher Verrechnungseinheit erfolgt die internationale Abrechnung des Funkverkehrs über INMARSAT?

Ergänzungsprüfung vom Eingeschränkten UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst (EFZ-Binnen-UKW) auf das UKW-Betriebszeugnis II (SRC)

Technik

Es ist der Fragenkatalog für das eingeschränkte UKW Betriebszeugnis II (SRC) zu verwenden.

Sonderbestimmungen

Es ist der Fragenkatalog für das eingeschränkte UKW Betriebszeugnis II (SRC) zu verwenden.